

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>maler</b> Kürzel	Nr. <b>231501875</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Geisler</b> Zuname			<b>Dagmar</b> Vorname	
<b>Geisler, Dagmar</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>17 1/2 Methoden, Tim Birkmann um die Ecke zu bringen</b> Titel			ID: 2314231501875	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-423-76099-7</b> ISBN	<b>160</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung		Schlagwörter <b>Mädchen</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b> <b>Humor</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	
Erstelldatum: <b>05.01.2015</b>				

**Inhaltsangabe**  
 17 1/2 Methoden Tim Birkmann um die Ecke zu bringen denkt sich Jojo in ihrem geheimen Tagebuch aus. Als dieses verschwindet und sich Tim seltsam benimmt, wird Jojo nachdenklich...

**Beurteilungstext**  
 Die Hauptperson, Johanna, genannt Jojo, trifft in ihrer Schule einen alten Kindergartenfreund, Tim Birkmann, wieder. Jojo möchte die alten Freundschaft wieder aufnehmen, aber Tim beachtet sie gar nicht. Dafür wird er von den Klassenzicken umschwärmt. Aus Eifersucht malt und schreibt Jojo in ihr geheimes Journal 17 1/2 Methoden, in denen Tim Birkmann um die Ecke gebracht wird. Doch als plötzlich ihr Journal verschwindet und sich Tim echt seltsam benimmt, hat Jojo eine unangenehme Vorahnung. Tim hat zwar tatsächlich das Buch gefunden, ist aber von Jojos Kreativität fasziniert. Allerdings ist auch er eifersüchtig, da er ihren Bruder für ihren neuen Freund hält. Zum Glück können die Missverständnisse am Ende geklärt werden und Jojos Bilder werden sogar in der Schule ausgestellt.  
 Das Buch erzählt aus der Sicht von Johanna, deren Position man sehr gut nachvollziehen kann.  
 Mit viel Humor und eingearbeiteten Comic-Szenen werden Johannas Fantasien ausgedrückt und à la Gregs-Tagebuch illustriert. Gelungen ist vor allem die Darstellung der Situation von Johanna, die sich immer weiter zuspitzt. Manchmal sind die Situationen Johanna so peinlich, dass sie sich am liebsten umbringen würde, doch das wäre auch keine Lösung. So muss sie einen anderen Ausweg finden.  
 Das Buch ist ideenreich geschrieben und mit schwarz-weißen Comics illustriert. Besonders Mädchen haben ihren Spaß daran.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Sim1 Kürzel	Nr. 1814703
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Pichon</b> Zuname		Liz Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Kilchling, Verena</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Alles Bombe (irgendwie)</b> Titel		ID: 18141814703	
<b>Tom Gates</b> Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-423-71613-0</b> ISBN	<b>411</b> Seitenzahl	<b>7,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Comic</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Junge</b> <b>Familie</b> <b>Schülerin/Schüler</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 02.02.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: _____	
Inhaltsangabe		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe  
 "Alles Bombe (irgendwie)" ist der 3. Teil der Comic-Roman Reihe "Tom Gates". Tom erzählt aus der Ich-Perspektive aus seinem Leben. Sein Geburtstag steht vor der Tür und er will eine Party in einem spektakulären 3-D-Dino-Dorf feiern. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Neben dem regulären Schulbetrieb muss er dafür sorgen, dass seine Oma keine Würstchentorte backt, dass sein Vater nicht auf der Schuldisko im Dino-Kostüm als DJ auflegt und dass seine Schwester ihm seine Pläne nicht vermiest.

Beurteilungstext  
 Wie die meisten Comic-Romane lebt auch dieses Buch von seiner grafischen Darstellung. Die Autorin Liz Pichon schafft es gekonnt, die lustigen Anekdoten aus Toms Alltag in Wort und Bild miteinander zu verbinden. Trotz der insgesamt 411 brillant gefüllten Seiten, spricht dieser Roman deshalb auch lese müde Jugendliche an. Denn jede einzelne Seite enthält neben der erzählten Story passende Zeichnungen, lautmalersche Wortbilder oder erklärende Bildchen, sodass sich auch unerfahrene Leserinnen und Leser schnell auf die witzigen Episoden in Toms Schule, in seinem Freundeskreis oder bei ihm zu Hause einlassen können.

Ausschlaggebend für den zügigen Lesefluss sind die Kreativität und die glorreiche Erfindungsgabe, die die Autorin der Hauptfigur Tom zuschreibt. Er macht sich über seine Lehrer lustig, hat immer eine passende Ausrede parat und nimmt sich dabei selbst nicht zu wichtig. Als beispielsweise sein Schulpullover im Trockner eingelaufen ist, versucht er dieses Malheur als neuen Modetrend zu verkaufen und gewinnt dadurch an Ansehen. Außerdem ist Tom ein Kritzelexperte und verschönert nicht nur seine Einladungskarten individuell, sondern gestaltet auch T-Shirts und Schulhefte.

Die Faszination, die von dem Buch ausgeht, liegt also nicht nur an dem spritzig und witzig dargestellten Inhalt, sondern auch in der handwerklich gekonnt ausgearbeiteten Beziehung zwischen Handlung und Illustration. Toms Talente liegen im Zeichenbereich und so werden auch die einzelnen Sätze so kunstvoll modern gesetzt, dass man sich häufig an konkrete Poesie erinnert fühlt, wenn zum Beispiel eine Menschenschlange als Wortschlange über die Seite wandert.

Auch wenn hier keine tiefgründigen Themen angeschnitten werden, so ist es doch empfehlenswerte und kurzweilige Unterhaltungsliteratur, besonders auch für Jungen, die möglicherweise unter dem Leseknick leiden. Da es sich bei dem Werk um eine Übersetzung aus dem Englischen handelt, sollten die Leserinnen und Leser an einigen Stellen allerdings Kenntnisse über das englische Schulsystem mitbringen.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Zülpich</b> Ausschuss	<b>OAL</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 19141053</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schlüter</b> Zuname		<b>Andreas</b> Vorname	
<b>Lüdemann, Yannik</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Das Auge der Fliege</b> Titel			
<b>Die UnderDocks Band 2</b> Reihe			
<b>978-3-423-76105-5</b> ISBN	<b>334</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Detektivgeschichte</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 13.02.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Kriminalität</b> <b>Technik</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

Eine Einbruchsserie erschüttert die Hamburger Hafencity im Jahr 2051. Auch die Schule, die Leon, Pep und Linda besuchen, ist betroffen. Die jungen Detektive wollen das Verbrechen aufklären. Als sie sich mit dem Geschwisterpaar Kevin und Tanja in ihrem Geheimversteck im U-Bahntunnel treffen, müssen sie feststellen, dass sich dort bereits jemand eingestiegt hat. Der Rumänenjunge Victor, der zu den Einbrüchen gezwungen wurde, ist seinen Aufpassern entwischt. Nun gilt es vor allem ihm zu helfen.

**Beurteilungstext**

Der 12-jährige Leon und seine Freunde Pep und Linda langweilen sich. Vor einem Jahr hatten sie die UnderDocks gegründet, als sie gemeinsam gegen eine kriminelle Jugendbande zur Wehr setzen mussten, doch seitdem haben sie kein neues Abenteuer mehr erlebt. Das ändert sich ganz schnell, als nicht nur in Hamburgs Villen und Krankenhäuser, sondern auch in ihrer vornehmen Hafenschule eingebrochen wurde. Als sie sich mit dem Geschwisterpaar Kevin und Tanja in ihrem Geheimversteck im U-Bahntunnel treffen, müssen sie feststellen, dass sich dort bereits jemand eingestiegt hat. Der Rumänenjunge Victor, der zu den Einbrüchen gezwungen wurde, ist seinen Aufpassern entwischt. Nun gilt es vor allem ihm zu helfen.

Im Hamburg des Jahres 2051 ist vieles anders. Hausroboter, Hightech-Kleidung und holographische Projektionen im Kinderzimmer sind nichts Besonderes mehr. Jedenfalls für die wohlhabende Bevölkerung. Kevin und Tanja besorgen sich ihre Ausrüstung auf anderen Wegen, aber darüber sprechen die Freunde lieber nicht. Und rumänische Banden, die ihre Kinder auf Diebestour schicken, gibt es noch, allerdings halten die sich nicht mit Taschendiebstählen auf, sondern jagen hinter Forschungsergebnissen und bahnbrechenden neuen Erfindungen her.

Der Autor hatte sich bereits im ersten Band "Verschwörung in der Hafencity" spezielle Begabungen für seine jungen Detektive ausgedacht: Pep ist ein begnadeter Erfinder, Linda dank der Anwendung von Bionik-Erkenntnissen eine Fassadenkletterin, die auch gern mal wie eine Fledermaus unter der Decke ihres Kinderzimmers hängt, und Leon kann nach einem missglückten Experiment mit Chemikalien durch Wände gehen. Die rumänische Verbrecherbande allerdings manipuliert ihre kleinen Helfer nicht mehr nur mental, sondern verleiht ihnen durch gezielte Operationen Superkräfte. Der junge Victor, der Tresore knacken sollte und nun vor seinen Entführern auf der Flucht ist, besitzt Facettenaugen, mit denen er nur kurz aufleuchtende Zahlencodes in allen Einzelheiten erkennen und lesen kann.

Wie die 5 Detektive die Diebesbande stellen und nicht nur Victor, sondern auch die anderen Kinder retten, ist hoch spannend. Da musste z.B. zunächst das Problem mit der sprachlichen Verständigung gelöst und zu guter Letzt noch Victors Onkel gefunden werden. Zum Schluss ist klar, dass Victor in Hamburg bleiben und die Gruppe um einen 6. Detektiv mit Spezialbegabung bereichern wird.

Nicht nur wegen der Geschichte, sondern auch wegen des großen, gut lesbaren Schriftbildes sind die Bände vor allem für Lesemuffel geeignet. Die Illustrationen von Yannik Lüdemann sind ebenfalls etwas Besonderes. In Graphitstiftschraffur mit unterschiedlichen Grautönen zeigen sie die neuen Erfindungen, wie z.B. den Hausroboter Paul, Infrarotbrillen oder Peps Spezialbogen, aber auch wie sich Leon durch Wände bewegen kann. Wer sich mit dieser Gruppe von Kinderdetektiven der Zukunft einmal angefreundet hat, wird sich hoffentlich auf weitere spannende Abenteuer freuen können.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RPM</b> Kürzel	<b>Nr. 2014149</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Green</b> Zuname			<b>John</b> Vorname		
..... Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Zeits, Sophie</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Das Schicksal ist ein mieser Verräter</b> Titel			ID: 20142014149		
<b>Reihe Hanser</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-423-62583-8</b> ISBN	<b>336</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Schlagwörter <b>Außenseiterin/Außenseiter</b>  <b>Krankheit / Tod</b>  <b>Liebe/Erste Liebe</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis) Erstelldatum: <b>31.12.2014</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Titel der Originalausgabe 2012: The Fault In Our Stars</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>03.01.2015</b> Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**

Hazel Grace ist an Krebs erkrankt. In einer Selbsthilfegruppe für Jugendliche lernt sie Gus kennen, der sehr schlagfertig ist und Hazel unwirbt. Hazel kann sich seinem Charme nicht entziehen und Gus erfüllt ihr den größten Wunsch und entführt sie nach Amsterdam. Dort nutzen sie jede Sekunde ihrer kostbaren Zeit als Liebespaar...

**Beurteilungstext**

John Green ist ein kongenialer Liebesroman, aber auch Roman über Krebskrankheit und den allgegenwärtigen Tod der betroffenen Jugendlichen gelungen. Dabei wird auch Einblick in die amerikanische Lebensweise gegeben. Die Protagonistin Hazel erzählt in der Ich-Form ihre Geschichte, wodurch der Leser ab 12 Jahren direkt ins Geschehen mit einbezogen wird. Hazel, an Schilddrüsenkrebs erkrankt, kann mittlerweile nur noch mit Sauerstoffgerät leben. Sie sieht ihre Situation sehr nüchtern, möchte eigentlich als ganz normaler Teenager leben, was aber nicht geht. In einer Selbsthilfegruppe, mit der sie eigentlich gar nichts anfangen kann, trifft sie auf Leidensgenossen, was nicht sehr aufbauend für sie ist. Erst als sie dort Augustus (Gus), an Knochenkrebs erkrankt, dort kennenlernt, öffnet sie sich allmählich. Genial werden die Gefühle dieses todkranken Mädchens beschrieben, das sich selbst als tickende Zeitbombe sieht. Aber auch die unerschütterliche Zuversicht und Hartnäckigkeit von Gus. Mit ihm kann Hazel über ihr Lieblingsbuch reden, philosophieren, lachen und sich des mühsamen Lebens freuen. Gus gelingt es auch endlich Kontakt zum Autor Van Houten herzustellen und eine Reise nach Amsterdam zu ermöglichen. Zwar wird es bezüglich des Menschen Van Houten eine herbe Enttäuschung für beide, doch sie können diese Zeit als Liebespaar nutzen. Wunderbar und ergreifend wird diese Episode erzählt, ehe es zum überraschenden Tod von Gus kommt und Hazel seine Grabrede hält und die letzten Emails von Gus findet. Eine ergreifende, poetische aber auch skurrile und teilweise lustige Liebesgeschichte zieht nicht nur den jungen Leser in ihren Bann. Ein Roman, der nicht nur für Krebskranke Jugendliche sehr zu empfehlen ist. Vorliegendes TB ist hier bereits in 10.Auflage 2014 erschienen. Der Roman wurde auch verfilmt und lief in deutschen Kinos.

Hessen Landesstelle	Wetzlar Ausschuss	rin Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>16140418</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Itäranta</b> Zuname		<b>Emmi</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Stohner, Anu</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Finnisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Geschmack von Wasser</b> Titel <b>Reihe Hanser</b> Reihe <b>978-3-423-65009-0</b> ISBN <b>338</b> Seitenzahl <b>14,95</b> Preis (EURO) <b>dtv</b> Verlag <b>München</b> Ort <b>2014</b> Jahr			ID: 161416140418 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung <b>Dystopie</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis) Empf. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b> <b>Erstelldatum: 08.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Schlagwörter <b>Emanzipation</b> <b>Fremde Kulturen</b> <b>Naturschutz/Umweltschutz</b> Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**  
 In einer Welt, in der Wasserverbrauch das größte Verbrechen sein kann, wird Noria zur Teemeisterin ausgebildet. Was keiner wissen darf: Es gibt eine geheime Quelle.

**Beurteilungstext**  
 Unglaublich intensiv wird hier eine Dramatik ausgebreitet, die bei genauerem Hinsehen für unsere nicht allzu ferne europäische Zukunft gar nicht unrealistisch erscheint.  
 Die Protagonistin wird - ein Anachronismus für sich - zur Teemeisterin ausgebildet, einer alten Kunst mit sehr viel Zeremonialcharakter, japanisch anmutend.  
 Den jüngeren Vertretern der Regierung ist die ganze Teezeremonie ein Dorn im Auge, ständig hat Norias Familie mit Anfeindungen und Beschuldigungen zu kämpfen. Niemals kann sie ihr Wissen über die geheime Quelle mit jemandem teilen, aber als die Familie ihrer Freundin in Lebensgefahr gerät, tut sie es doch - mit fatalen Folgen.  
 Die Erzählweise ist ruhig, relativ sachlich, aber der Inhalt dieser Erzählung ist an Dramatik kaum zu überbieten. Noria muss immer wieder erleben, dass Gewissheiten hinweggefegt werden können wie nichts - diejenigen, auf die sie sich verlassen hat, verschwinden oder stellen sich als falsch heraus.  
 Trotz aller Enttäuschungen gibt es aber doch Hoffnung und eine Zukunftsperspektive, es gibt letztendlich doch auch verlässliche Beziehungen. "Der Geschmack von Wasser" ist bei allen schlimmen Begebenheiten ein Buch, in dem jugendliche Leserinnen und Leser ab 15 erleben, wie die Hauptfigur unter den Herausforderungen des Lebens erwachsen und klug wird.  
 Sehr zu empfehlen!

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Schr. Nr. <b>1815111</b>	Kürzel Bearbeitung (Name, Vorname)
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Frieser</b> Zuname		<b>Claudia</b> Vorname	
<b>Knorr, Peter u. Göbel,</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Der Kirchendieb</b> Titel		ID: <b>18151815111</b>	
<b>dtv junior</b> Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-423-71619-2</b> ISBN	<b>128</b> Seitenzahl	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>6,95</b> Preis (EURO)		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	Schlagwörter	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Historische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>11.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe		Zentraldatei:	
Die zehnjährige Johanna muss als Magd bei einer Kaufmannsfamilie arbeiten. Sie schuftet von früh bis spät, versucht danach noch lesen zu lernen. Sie beobachtet einen Dieb, wie er Schätze aus der Kirche stiehlt, kann ihm zwar entweichen, ist aber in Gefahr, als er sie im Hause des Kaufmanns findet. Nur mit Hilfe vieler Kameraden gelingt es den Kindern, den Dieb zu stellen.		Verlag Datum	

**Beurteilungstext**

Die Autorin Claudia Frieser studierte Archäologie des MA und der Neuzeit und arbeitete im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Ihr spannendes Abenteuer aus dem Mittelalter spielt in der Stadt Köln im Jahre 1445 und wurde 2011 als gebundenes Buch herausgebracht, jetzt als Taschenbuch.

Als Johannas Vater auf der Dombaustelle verunglückt, hat die Mutter Schwierigkeiten, ihre Kinder zu ernähren. Das zehnjährige Mädchen muss bei einem Kaufmann als Magd arbeiten. Sie hat Glück: Der Sohn des Hauses, den sie von Bandenkriegen kennt - allerdings als Gegner - leiht ihr ein Buch zum Lesen lernen, wozu ihr nur nachts Zeit bleibt.

Sehr plastisch schildert die Autorin die schwierigen Lebensbedingungen der einfachen Leute und die Unterschiede dazu im Alltag der Kaufmannsfamilie mit entsprechendem Personal. Kinderarbeit war normal.

Die Erzählung ist spannend aufgebaut, die Protagonistin sympathisch und die Zusammenarbeit der Kinder vorbildlich. Vielleicht ist das Ende, in dem Johannas Familie für das mutige Verhalten des Mädchens belohnt wird, etwas unrealistisch, aber es schmälert den Wert der Erzählung nicht.

Geschickt setzt Claudia Frieser informative Aussagen zur Stadt im Mittelalter und zum Leben damals mit passenden Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Peter Knorr und Doro Göbel an den richtigen Stellen als Doppelseite zwischen den erzählenden Text. Die Bilder ergänzen die Informationen sehr passend und erleichtern den Lesern die Vorstellung der damaligen Zeit.

Das Taschenbuch eignet sich als Empfehlung für ergänzende Literatur zum Thema Mittelalter im Unterricht.

<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cjh</b> Kürzel	<b>Nr. 12151436</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Frieser</b> Zuname			<b>Claudia</b> Vorname	
<b>Knorr, Peter &amp; Göbel</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Kirchendieb</b> Titel			ID: 121512151436	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-423-7619-2</b> ISBN	<b>126</b> Seitenzahl	<b>6,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Historische Erzählung</b> Gattung	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Geschichte</b>	
<b>Erstelldatum: 17.03.2015</b>		<b>Freundschaft</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		<b>Abenteuer</b>		
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
.....		Zentraldatei: <b>17.03.2015</b>		
.....		Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Johanna ist 10, als sie als Küchenmädchen in den Bürgerhaushalt kommt. Das war um 1445 kein Zuckerschlecken, zumal der Sohn des Patriziers Chef der Konkurrenzbande der Bürgerkinder ist. Die beiden freunden sich dennoch an und entlarven bald den Dieb, der Kirchenschätze raubt. Das bringt Johanna in Lebensgefahr, doch die beiden Kinderbanden tun sich zusammen und retten Johanna in größter Not. Johannas Familie bekommt dadurch endlich eine richtige Wohnung.

**Beurteilungstext**  
 Das Problem, historische Zusammenhänge zu erklären und das Denken und Handeln der Protagonisten sowohl historisch korrekt als auch für Leser von heute verständlich zu machen, löst Claudia Frieser eindeutig: Das Leben der Menschen im Mittelalter beschreibt sie korrekt, die Zwänge, denen sie unterliegen, die gesellschaftlichen Unterschiede und Abhängigkeiten werden eindeutig, jeder Leser kann sich ein gutes Bild machen von der Stadt Köln mit ihrem noch lange nicht fertig gestellten Dom und den Menschen, die darin leben, gemeinsam mit dem Unrat, den Ratten und dem Gestank. Aber die Menschen sind ganz eindeutig unsere Zeitgenossen. Sie denken und handeln so, wie wir es von unseren Kindern und den Mitbürgern erwarten würden. Nur so ist die nachhaltige Freundschaft zwischen Johanna und dem Patriziersohn zu verstehen - die unüberbrückbaren Gesellschaftsschranken wurden nur in den allerseltensten Fällen durchbrochen. Frieser betont das allerdings auch ausdrücklich. Noch unwahrscheinlicher ist eine so generöse Belohnung der guten Tat Johannas, die ihre Familie, ohne den tödlich verunglückten Vater der Armut preisgegeben, aus dem Elend holt und Johanna selbst auf eine Schule schicken lässt. Und Johanna greift auch noch begeistert zu. Aber nichts ist unmöglich und es ist doch auch schön so. Die genauen Illustrationen des Zeichnerpaares zeigen die mittelalterliche Stadt, wie wir sie natürlich nicht mehr kennen, einige Infoblöcke erklären den mittelalterlichen Alltag, nicht sehr ausführlich aber ausreichend und leicht verständlich. Ein nettes Geschichtsbuch, spannend zu lesen, gut anzugucken. Cjh15.01

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	gre Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>15150143</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Tolkien</b> Zuname		<b>J. R. R.</b> Vorname	
<b>Ensikat, Klaus</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Scherf, Walter</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Der kleine Hobbit</b> Titel		ID: 1315150143	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-423-71500-3</b> ISBN	<b>478</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2013</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
<b>Fantasy</b> Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Fantastik</b> <b>Freundschaft</b> <b>Spannung</b>	
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
.....		Zentraldatei: <b>29.03.2015</b>	
.....		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
Dies ist die Geschichte des kleinen Hobbits, Bilbo Beutlin, der bislang alle Abenteuer vermieden hatte. Doch als eines sonnigen Morgens der Zauberer Gandalf zu ihm kommt, um Kameraden für eine gefährliche Unternehmung zu suchen, entdeckt Bilbo, dass in ihm viel mehr steckt als er ahnt. Zusammen mit Gefährten begibt sich Bilbo auf eine Abenteuerreise zum Einsamen Berg, um den unermesslichen Schatz von dem mächtigen Drachen Smaug zurückzugewinnen.

**Beurteilungstext**  
Es liegt nicht in der Natur der Hobbits, die weite Welt erkunden und bereisen zu wollen und sich Herausforderungen zu stellen. So was ist „ein ärgerlicher, störender, unbehaglicher Zeitvertreib“, der nur die Mahlzeiten verspätet. Hobbits sind halb so groß „wie wir“, jedoch nicht so bärtig wie die Zwerge und tragen keine Schuhe. Sie haben keine Zauberkräfte, doch besitzen sie die Gabe, schnell und lautlos zu verschwinden, wenn Gefahr lauert, knifflige Rätsel zu lösen, und sind ausgezeichnete Kieselsteinschützen.

Wegen dieser Fähigkeiten wird der kleine Hobbit Bilbo Beutlin als Meisterdieb von dem Zauberer Gandalf angeheuert, um Thorin - „dem König unter den Bergen“ - und seinen zwölf Zwergen-Kameraden zu helfen, sich an dem Drachen zu rächen und ihre Heimat und einen Schatz zurückzuerobern. Auf ihrem Weg zum Ziel stoßen sie auf viele Gefahren und Hindernisse - hungrige Trolle, „große, übelaussehende“ Orks, den „schleimigen Kerl“ Gollum, Wölfe, Riesenspinnen und unfreundliche Elben. Trotz alle schwieriger und hoffnungsloser Situationen schaffen die Gefährten es, zusammenzuhalten und sich gegenseitig zu helfen. Kein Freund wird im Stich gelassen. Sie finden auch neue Verbündete im Elbenfürst Elrond, im Fürst der Adler, im Hautwechler Beon und in den Menschen von Esgaroth.

Doch der größten Herausforderung muss sich Bilbo Beutlin alleine stellen - in die Drachenhöhle zu kriechen und den Arkenjuwel zu stehlen. Er hat aber einen weiteren Trick auf Lager: Einen Zauberring, der unsichtbar macht. Inzwischen ist Bilbo nicht mehr der kleine, scheue Hobbit, sondern ein tapferer Meisterdieb.

Die durch die Verfilmung entstandene Vorstellung, dass „Der kleine Hobbit“ die epische Schlacht der fünf Heere darstellt, ist falsch. Dieses Fantasy-Buch von J. R. R. Tolkien handelt vor allem von der Entwicklung und Selbstfindung des kleinen Hobbits, der seinen Horizont erweitert und dabei Seiten und Fähigkeiten von sich entdeckt, die er nie kannte. Durch seinen Mut und Treue gegenüber seine Freunde gewinnt er die Hochachtung der Größeren und Stärkeren. Sogar eine kleine Kreatur wie der Hobbit kann viel verändern und eine wichtige Rolle in der großen Geschichte spielen.

Die Art der Erzählung ist sehr lebendig und weckt das Interesse von Anfang an. In dem Text sind erste, zweite und dritte Person der Erzählung vermischt. Der größte Teil der Handlung ist in der dritten Person geschrieben, doch manchmal spricht der Autor auch eigene Gedanken aus oder wendet sich direkt an die Leser („Volk wie du und ich“, „halb so groß wie wir“). Somit ist der Leser auch direkter Beobachter des Geschehens („Stellt euch seine Angst vor!“, „Ich kann mir vorstellen, dass ihr die Antwort wisst...“). Tolkien steigert die Spannung und Erwartung, indem er ab und zu Vorausdeutungen macht („Und das war ein Wendepunkt in seinem Leben. Aber er wusste es nicht.“. „Aber ob sie lebendig oder schon tot waren, das bleibt abzuwarten.“).



....., „.....“ .. die .....

Die spannende Geschichte, mit vielen Wendungen und magischen Charakteren, sowie die meisterhafte Erzählungsart machen „Der kleine Hobbit“ von J.R.R. Tolkien nicht umsonst zu einem der klassischen Werke der fantastische Literatur für Kinder und Jugendliche.

**Sachsen**..... **Chemnitz**..... **Kl.**..... **Nr. 221503013**.....  
Landesstelle..... Ausschuss..... Bearbeitung (Name, Vorname)..... Kürzel.....

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Lewis**..... **Gill**.....  
Zuname..... Vorname.....  
**Skobranek, Christine**..... **Englisch**.....  
Illustrator/-in (Name, Vorn.)..... Übersetz. von (Name, Vorn.)..... Übersetz. aus Sprache.....

ID: 2213221503013  
Bewer-  **sehr empfehlenswert** ..  
tung  **empfehlenswert** ..  
 **eingeschränkt empf.** ..  
 **nicht empfehlenswert** ..

**Der Ruf des Kulanjango**.....  
**Titel**.....  
Reihe.....  
**978-3-423-71572-0**..... **232**..... **7,95**.....  
ISBN..... Seitenzahl..... Preis (EURO).....  
**dtv**..... **München**..... **2013**.....  
Verlag..... Ort..... Jahr.....

Einsatz-  **Büchereigrundstock** ..  
möglich-  **Klassenlesestoff** ..  
keiten  **für Arbeitsbücherei** ..  
Zielgruppe  **0-3**.....  **12-13**.....  
 **4-5**.....  **14-15**.....  
 **6-7**.....  **16-17**.....  
 **8-9**.....  **ab 18**.....  
 **10-11**.....

**Buch: Taschenbuch**..... **Roman**.....  **Ja**.....  
Medienart/Ausführung..... Gattung..... Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)  
Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja**..... **Erstelldatum: 25.03.2015**.....

Schlagwörter  
**Natur**  
**Fischadler**  
**Freundschaft**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
.....  
.....  
.....

Internet?  **Ja**  **Nein**.....  
Zentraldatei: ..  
Verlag Datum ..

**Inhaltsangabe**  
Die kleine Iona entdeckt einen Fischadler und will dieses Geheimnis nicht teilen. Da das Land Callums Familie gehört, die dort seit ewigen Zeiten Schafe züchten, und er ihr geholfen hat, erzählt sie es ihm. Die Kinder beobachten die Adler bei der Aufzucht ihres Jungen und retten das Weibchen. Versehen mit einem Sender kann sie beobachtet werden. Durch den plötzlichen Tod von Iona nimmt die Handlung eine unerwartete Wendung. In Afrika lebt Jeneba, die wie der Adler Hilfe braucht und bekommt.

**Beurteilungstext**  
Beschreibungen einer wunderschönen Landschaft, Liebe zu wilden Tieren, Familiensinn und Freundschaft prägen diesen spannenden Roman. Dazu kommen Hartnäckigkeit und die Bereitschaft, uneigennützig zu helfen. Das Leben in den Bergen Schottlands ist noch sehr traditionell geprägt. Landbesitz und Geschichte spielen eine wichtige Rolle. Aus welchen Grund die kleine Iona bei ihrem etwas seltsamen Großvater, ohne Mutter, leben muss, bleibt fast ungeklärt. Sie kann wunderschön zeichnen und kennt sich in der Natur bestens aus. Als sie mit Callum die Fischadler beobachtet, setzt dieser dafür sogar seine Freundschaft zu Euan und Rob aufs Spiel. Sie wissen, dass es nur den Sommer gibt und dann eine lange Zeit der Ungewissheit, den die Adler fliegen viele tausend Kilometer in den Süden. Hamish, der im Naturresevat arbeitet, hatte bei der Rettungsaktion Iris mit einem Sender ausgestattet. Iris, das Adlerweibchen bekommt dann in Afrika noch einen anderen Namen, Kulanjango. Die Handlung erhält einen deutlichen Schnitt, als Iona unerwartet stirbt und der Adler Schottland verlässt. Die Freunde finden wieder zueinander und auch die Schule beginnt. Als von Iris kein Signal mehr kommt, wird Callum wieder aktiv. So entsteht eine Verbindung zu der kranken Jeneba. Die Ereignisse überstürzen sich und es ist kaum noch möglich, das Buch aus der Hand zu legen. Es geht nicht mehr nur die Kinder etwas an, sondern die gesamte Dorfgemeinschaft nimmt großen Anteil. Die Rettung von Tier und Mensch stehen im Mittelpunkt. Das gesammelte Geld und neue Verbindungen reichen für eine Operation von Jeneba in Schottland und einen Besuch in den Bergen. Das wunderschöne Ende wird durch die glückliche Rückkehr von Iris und die gemeinsame Beobachtung gestaltet. 44 Kapitel bieten auch ohne Überschrift eine Struktur, die bei der Bearbeitung des Romans als Unterrichtsprojektes nützlich ist. Für das Buch gibt es ein Unterrichtsmodell zum kostenlosen Download. Das Cover zeigt einen Fischadler mit weit ausgebreiteten Schwingen im Flug. Der blaue Himmel und der als Landkarte gestaltete Untergrund weisen ebenso wie der Titel deutlich auf den Inhalt hin.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	hjo Kürzel	Nr. <b>16140062</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Mai</b> Zuname		Manfred Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Traum von einer besseren Welt</b> Titel			ID: 1416140062  Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert  Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
<b>978-3-423-62562-3</b> ISBN	<b>192</b> Seitenzahl	<b>8,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Schlagwörter <b>Politik</b>  <b>Staatsformen</b>  <b>Philosophie</b>
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  Zentraldatei: .....  Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**  
 Wie sollte das Zusammenleben der Menschen gestaltet sein, so dass man von einem „idealen Staat“ sprechen kann? Der Autor stellt 11 Utopien vor. Er spannt den Bogen von Platon über Thomas Morus bis in die Neuzeit zu Ernest Callenbach.

**Beurteilungstext**  
 Manfred Mai hat 11 Entwürfe eines „guten Staates“ ausgewählt. Er beginnt mit Plato („Der Staat“) und geht entlang der Zeitlinie bis zu „Ökotoxia“ von Ernest Callenbach. Des Weiteren werden vorgestellt:  
 Thomas Morus: „Utopia“,  
 Tommaso Campanella: „Der Sonnenstaat“,  
 Johann Valentin Andreae: „Christianopolis“,  
 Francis Bacon: „Neu - Atlantis“,  
 Louis-Sébastien Mercier: „Das Jahr 2440“,  
 Étienne Cabet: „Reise nach Ikarien“,  
 Karl Marx/Friedrich Engels: „Manifest der Kommunistischen Partei“,  
 H.G. Wells: „Menschen, Göttern gleich“,  
 Aldous Huxley: „Schöne neue Welt“.

Der Autor umreißt zu Beginn eines jeden Kapitels zunächst die historische Situation, in der der jeweilige Autor lebte, ergänzt diese mit Notizen zu dessen Biografie und fasst anschließend die Hauptaussagen der jeweiligen Schrift zusammen. Abschließend hebt er einzelne Schwerpunkte hervor und nimmt Bezug zu dem „Schicksal“ der jeweiligen Utopie.

Es dauert ein wenig, um in das Buch hineinzukommen. Die Gedanken von Platon, Thomas Morus, Tommaso Campanella und Valentin Andreae wirken ein wenig verstaubt. Hinzu kommt eine insgesamt lehrerhafte Sprache, die gleichförmig Fakten vermittelt aber kaum Spannung aufkommen lässt. Jedoch - je näher die Utopien an die Gegenwart heranrücken, desto interessanter werden die Gedanken und Vorschläge, zumal sie immer deutlicher Probleme der Neuzeit aufdecken.  
 Zur schnellen Lektüre ist dieses Buch nicht gedacht. Der Leser erhält einen Überblick über bedeutende Utopien; allerdings bleibt dieser Überblick auf einen - relativ allgemeinen - Schnelldurchgang begrenzt. Wer sich für einzelne Vorstellungen interessiert, sollte sich an die Quellen heranwagen, die M. Mai in der Literaturliste anführt.  
 Auch wenn der Autor in seinem „Nachwort“ die Notwendigkeit von Utopien betont, fehlt diesem Buch ein Abschluss, in dem die verschiedenen Gedankengebäude miteinander verglichen werden; in dem die Frage aufgeworfen wird, welche Elemente sich für heutige Entwürfe eignen könnten. Jedes Kapitel dieses Buchs bleibt für sich; ein zusammenfassender Erkenntnisgewinn hätte dem „Traum von einer besseren Welt“ gut getan.  
 Wir empfehlen die Aufnahme dieses Buchs in eine Arbeitsbücherei, die auch ergänzende Literatur bereit hält.

..... empfehlen die Handnahme dieses Buchs in einer Bibliothek, die auch ergänzend Literatur bereithält.....

<b>Bremen</b> Landesstelle	<b>Bremerhaven</b> Ausschuss	<b>ISCH</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1415017</b> Kürzel
-------------------------------	---------------------------------	--	------------------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Yeoman</b> Zuname	<b>John</b> Vorname	ID: 14151415017  Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Blake, Quentin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Ehlers, Hanni und</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache

<b>DIE GROSSE BÄRENSCHULE</b> Titel			Einsatz- möglich- keiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe			
<b>978-3-423-64011-4</b> ISBN	<b>155</b> Seitenzahl	<b>10,95</b> Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	

<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Freundschaft</b>  <b>Ungleichheit</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 02.03.2015</b>	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>  Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....
---	---

**Inhaltsangabe**  
 Der Einsiedler hat in dem Bären endlich einen gelehrigen Schüler gefunden und unterrichtet ihn in den unterschiedlichsten Fächern.

**Beurteilungstext**  
 Welch ein Spaß dieses Buch zu lesen. Da versucht der Einsiedler dem Bären in Theorie und Praxis Wissen in den unterschiedlichsten Disziplinen zu vermitteln. Da geht es über Boot fahren und fischen, Erste Hilfe und Heimwerken, Leibesübungen, Kartenspielen und Gemeinnützige Aktivitäten darum ein Diplom zu erwerben. Eigentlich eine trockene Sache, könnte man denken, wenn man die unterschiedlichen Perspektiven des Bären und des Einsiedlers nicht kennt. Während der Einsiedler die theoretischen Grundsätze des Angelns erklärt und die praktische Umsetzung zeigt und als Resultat einen winzigen Fisch an Land zieht, fischt der Bär mit seinen Pfoten in Windeseile so viele Fische aus dem Wasser, dass Beide genug für das Abendessen auf den Grill legen können. Kartenspielen geht mit Bärenprätzen schlecht und die Regeln kann sich der Bär auch nicht merken, dennoch gewinnt er, weil er am schnellsten "Schnapp" rufen kann. Und wer nun denkt der Einsiedler verzweifelt an der Einfältigkeit des Bären, oder der Bär verzweifelt an der Engstirnigkeit des Lehrers der hat sich getäuscht. Es gelingt beiden wunderbar nebeneinander zu bestehen und dem Gegenüber die kleinen und großen Unzulänglichkeiten nachzusehen. Die einfachen Schwarz-Weiß Zeichnungen beleben die humorvoll erzählte Geschichte und verdeutlichen die einzelnen Situationen und schrulligen Protagonisten wunderbar. Ein schönes Buch über Freundschaft, Unterschiedlichkeit und Toleranz.

Thüringen Landesstelle	Mühlhausen Ausschuss	Kö Kürzel	Nr. <b>25152104</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Yeoman</b> Zuname		<b>John</b> Vorname		ID: <b>251525152104</b>
<b>Blake, Quentin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Ehlers, Hanni und</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Die große Bärenschnule</b> Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe				
<b>978-3-423-64011-4</b> ISBN	<b>160</b> Seitenzahl	<b>10,95</b> Preis (EURO)		
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		
<b>Erstelldatum: 13.03.2015</b>				Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Freundschaft</b> <b>Schülerin/Schüler</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**

Der Bär kommt bei seinen Nachbarn im Wald nicht gut an. Seine Hilfsbereitschaft endet meist in einer Katastrophe. So fordert er eine Ameisenarmee heraus und verbarrikadiert den Kaninchen die Eingänge. Der Fuchs hält ihn für dumm und ungeschickt. Ein Glück, dass der Einsiedler schon ewig einen gelehrigen Schüler sucht, dem er ganz viel beibringen kann. Der Bär ist zwar ein leicht zu begeisternder Schüler, stellt sich aber sehr trottelig an. Gut, dass sein Lehrer viel Geduld und Verständnis zeigt.

**Beurteilungstext**

Das Buch ist meines Erachtens ein richtiger Geheimtipp. Obwohl bereits in den achtziger Jahren bei Ravensburger erschienen, kannte ich es bislang nicht. Ein Glücksfall, dass es jetzt beim Deutschen Taschenbuchverlag in der Reihe Hanser neu verlegt wurde! Dieses Buch erweist sich als wirklicher Lesespaß in Spitzenformat. Der etwas schräge Humor kommt mit Sicherheit nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Eltern und Großeltern gut an. Ein Buch zum Vor- und Selberlesen, zum gemeinsamen Schmunzeln und Lachen. Einen verständnisvolleren und geduldigeren Lehrer als den Einsiedler gibt es wohl im wahren Leben nicht. Da kann man selbst als Pädagoge noch etwas lernen. Das Cover ist wunderschön illustriert und innen ist das Buch mit reichlichen Schwarz-Weiß-Zeichnungen geschmückt.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>kst</b> Kürzel	Nr. <b>1515011</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Scholes</b> Zuname			<b>Katherine</b> Vorname	
<b>Buchholz, Quint</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Günther, Ulli und</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Die Nacht der Vögel</b> Titel			ID: <b>141515011</b>	
Reihe <b>3-423-64008-4</b> ISBN			Einsatz- möglich- keiten	
<b>127</b> Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>11,95</b> Preis (EURO)			Zielgruppe	
<b>dtv</b> Verlag			<input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b>		Schlagwörter <b>Vögel</b> <b>Freundschaft</b> <b>Natur</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei: <b>18.02.2015</b>	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Während eines enormen Sturms retten Annie und ihr Großvater Seevögel in ihrer Scheune. Zu diesen nimmt Annie während der Nacht durch Gespräche Kontakt auf, gewinnt ihr Vertrauen und kann eine freundschaftliche Basis zu den Vögeln aufbauen.

**Beurteilungstext**  
 Während eines fürchterlichen Sturms retten sich hunderte Seevögel auf eine Insel, wo sie Annie und ihr Großvater in einer Scheune unterbringen. Während der Nacht besucht Annie die Vögel und wird Zeuge einer Besprechung zwischen den Tieren. Als sie sich den Vögeln im Gespräch öffnet, gewinnen diese schnell Vertrauen zu ihr. Ein alter Albatros jedoch, welcher auch in der Scheune Not landen muss, scheut sich zunächst davor, sich dem Mädchen anzuvertrauen. Nachdem Annie allen Vögeln, bis auf den Albatros und einem verletzten Muttonbird, beim Weiterflug geholfen hat, findet der Großvater am nächsten Tag nur noch den verletzten Vogel vor. Der Albatros hat sich trotz seiner mangelhaften Kräfte und einer Verletzung entschlossen, seine Reise weiter fortzusetzen und den eigenen Tod als mögliche Konsequenz in Kauf zu nehmen. Annie erzählt ihrem Großvater von den nächtlichen Ereignissen und wird vertrauensvoll von ihm angehört. Die 12 Kapitel erzählen zunächst einerseits von der durch den Sturm beherrschten Situation auf der Insel, Annie, ihrem Großvater und den Muttonbirds und andererseits von einem Albatros, welcher sich auf offener See durch den Sturm kämpft. Durch den Sturz in die Scheune stößt der Albatros schließlich zu dem Gespräch zwischen Annie und den Muttonbirds hinzu. Mit oftmals lyrischen Wendungen und vorsichtig gesetzten Worten gewährt die Autorin einen Einblick in das Gefühlsleben der jungen Protagonistin Annie und der Vögel, die sie zum Sprechen bringt. Detailreiche und ausgeschmückte Beschreibungen lassen die Rahmenbedingungen der Erzählung fast real wirken. Zu Beginn wirken die Textpassagen teilweise etwas überfrachtet, was sich im Verlauf der Geschichte aber relativiert. Während der gesamten Erzählung wird die ruhige, gesetzte Grundstimmung beibehalten. Besonders die mythischen Erzählungen, die Annie und die Vögel innerhalb ihrer Gespräche wiedergeben, berühren und führen zu einer freundschaftlichen Basis zwischen dem Mädchen und den Vögeln. Vor jedem Kapitel und auch innerhalb der Kapitel finden sich schwarz-weiße Zeichnungen, die die Atmosphäre des Buches sehr gut aufgreifen. Sie scheinen aus der Perspektive eines heimlichen Beobachters gezeichnet und zeigen fast fotografisch genaue Details. Insgesamt eine sensible und gefühlsbetonte Erzählung, die trotz der gedämpften Grundstimmung spannende Momente aufweist. Anschließend an die Erzählung finden sich Anmerkungen der Autorin, in welchen sie z.B. auf einige der Vogelarten und Ursprünge der mythologischen Erzählungen innerhalb des Buches eingeht. Dieser Bezug zu realen Berichten und Fakten schafft eine angenehme Verbindung zwischen der verträumt und unreal wirkenden Geschichte von Annie und den aufgeklärten Ansichten der modernen Gesellschaft. Besonders ältere Kinder, welche sich für übernatürliche Phänomene und besondere Beziehungen zu Tieren interessieren, werden das Buch mit viel Aufmerksamkeit lesen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPLT Kürzel	Nr. <b>2014216</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Scholes</b> Zuname			<b>Katherine</b> Vorname		
Buchholz, Quint Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Günther, Ulli und Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
<b>Die Nacht der Vögel</b> Titel			ID: 20142014216		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-423-64008-4 ISBN	127 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
dtv Verlag	München Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Schlagwörter Angst Sturm Vögel		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Kindern, die sich für den Zug der Seevögel interessieren, wird hier eine berührende Geschichte geboten. Sie könnte innerhalb eines Biologieprojekts Verwendung finden.</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....		
Erstelldatum: <b>27.12.2014</b>					

**Inhaltsangabe**  
 Annie und ihre Großvater wohnen auf einer Insel. Während eines schrecklichen Sturms finden viele Seevögel hier den Tod. Annie und Großvater versuchen viele zu retten. In der Scheune können sie sich erholen, bis der Sturm abgeflaut ist. In der Nacht schleicht sich Annie in die Scheune und versteht, was die Vögel erzählen. Auch ein alter Albatros sucht Zuflucht. Am nächsten Morgen sind alle Vögel bis auf einen kleinen verletzten Muttonbird weitergezogen.

**Beurteilungstext**  
 Wer sich für Seevögel und ihren Zug über die Meere zu ihren Brutplätzen interessiert, wird von diesem Buch begeistert sein und es in einem Zuge durchlesen. Zuerst wird packend geschildert, welche Tragödie für die Vögel sich während des schrecklichen Sturms auf der Insel abspielt, auch, wie das Mädchen tatkräftig mithilft, Vögel, die keine Kraft mehr haben oder verletzt sind, in die Sicherheit der Scheune zu bringen. Eingefügt in diesen Bericht sind Kapitel, die einen alten, erfahrenen Albatros seine Gedanken mitteilen lassen, seine verzweifelten Versuche, sich trotz der Verletzung den stürmischen Wogen fern zu halten und dem Sturm zu trotzen. Schließlich landet auch er ungewollt auf der kleinen Insel, auf der der Großvater mit seiner Enkelin Annie lebt. Vom Großvater erfährt der Leser auch Wissenswertes über die Muttonbirds, deren Schwarm unfreiwillig die Insel aufgesucht hat und Geschichten über Albatrosse. Dann greift der Autor zu einem Trick, um das Leben des Vogelschwarms und auch das der Albatrosse intensiver erleben zu lassen. Er lässt Annie die Vogelsprache verstehen. Auf diese Weise erfährt man etwas über den Anführer des Vogelschwarms, die Rollen, die andere innerhalb des Schwarms inne haben und die Gedanken der Vögel über das Verhalten der Menschen. So etwas stört den erwachsenen Leser, weil manches etwas mystisch wird. Allerdings wird durch das Erzählen der Vögel und wie Annie ihr Vertrauen gewinnt, auch das Gemüt angesprochen. Der nächste Morgen bringt die Realität zurück. Der Sturm hat sich gelegt, alle Vögel bis auf einen kleinen verletzten Muttonbird sind weggefliegen. Ihn wird Annie, wie sie in der Nacht versprochen hat, versorgen bis er flugfähig ist und dann wieder frei lassen. Wunderschön fein gezeichnete Bilder in Grautönen sind den einzelnen Kapiteln vorangestellt.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	Zer..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>16140533</b> Kürzel
------------------------	---------------------	---	-------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Scholes</b> Zuname	Katherine Vorname	ID: 161416140533
Buchholz, Quint Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Günther, Ulli Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache

<b>Die Nacht der Vögel</b> Titel Hanser Reihe <b>978-3-423-64008-4</b> ISBN <b>128</b> Seitenzahl <b>11,95</b> Preis (EURO) <b>dtv</b> Verlag <b>München</b> Ort <b>2014</b> Jahr	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
--	--

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung Kinderroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja Erstellungsdatum: <b>08.03.2015</b>
---	--	--

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Zum Vorlesen und Selbstlesen, als Klassenlesestoff</b>	Schlagwörter Zugvögel Tasmanien Balladen
--	---

**Inhaltsangabe**

Durch einen Sturm gezwungen landet ein Schwarm Sturmtaucher entkräftet, zum Teil verletzt, auf der Insel, auf der Bootsbauer Old Joe und seine Enkelin Annie leben. Gemeinsam tragen sie die überlebenden Vögel in einen großen Schuppen, rechtzeitig bevor der heftige Sturm erneut aufkommt. Nachts schleicht sich Annie dorthin und erlebt Erstaunliches - sie versteht die Sprache der Vögel...

**Beurteilungstext**

Bedrohlich, düster, beklemmend - so startet der Leser in diese Lektüre. Die meisterliche Schilderung des Sturmgesehens ist so einfühlsam wie überzeugend, ein mit Worten gemaltes Stimmungsbild über die ersten fünf Seiten. Erst dann kommen Annie und der Großvater ins Geschehen: sie erblicken das volle Ausmaß der Vogeltragödie und retten vor dem herannahenden Sturm im Nacken alle Tiere, die noch Lebenszeichen erkennen lassen. Die Beiden können sich nur noch schreiend gegen den Sturm unterhalten. Dann: "Draußen prasselte der Regen... hier drinnen aber war alles still." (S. 28) Diese Gegensätze zwischen höchst dramatischer Schilderungen des Sturmgesehens immer wieder sanften, weichen Tönen, die vom "hellen still und ruhigen" Vollmond und den sich leise unterhaltenden Vögeln stammen, erzeugen eine starke Spannung. Ohne die milden Passagen wäre es mir fast zu viel davon...

Annie schleicht sich nachts zu den Vögeln, belauscht deren Unterhaltung aus einem Versteck und entdeckt, dass sie deren Sprache versteht. Sie wird entdeckt. Der Anführer Tyde übernimmt die Gesprächsführung und prüft sie auf ihre Vertrauenswürdigkeit hin. (Menschen fangen "Muttonbirds", um sie zu essen, und diese im Schuppen wollen davor sicher sein...)

Annie muss eigentlich einfache Fragen, z.B. nach der Bedeutung von "Geld" beantworten und merkt wie schwierig das ist. Der Barde bringt mit Lyrik überlieferte Texte aus der "Schöpfungsmythologie" und Anleihen aus dem "Alten Testament" (S. 127) zu Gehör. Daraus erfährt Annie, was sich Vögel über Menschen und ihre Erfahrungen mit ihnen von Generation zu Generation weitererzählen. Das Mädchen erlebt in dieser Nacht auch die Bruchlandung des stolzen alten Albatros, der sich, nachdem sich der Sturm verzogen hat, trotz seiner Verletzung mit den übrigen Sturmtauchern auf und davon macht - ein Albatros stirbt auf dem Meer.

Annie hatte das Scheunentor geöffnet, sich schlafen gelegt. Am nächsten Morgen war der Spuk vorbei - nur der verletzte "Solar" erinnerte an ein Ereignis, aussergewöhnlich und voller Dramatik.

Der Text verwebt Realität und Märchen, Vergangenheit und Gegenwart, benutzt die Person eines Kindes (sie verstehen in Märchen häufig Tiersprachen), eines Bardens (er verfügt gleichgültig, ob Mensch oder Vogel, über einen großen Schatz an Überlieferungen) eines alten Mannes, eines alten, weisen Albatros, um Fragen zum Tod einzuflechten...

Dieses Buch muss selbst lesen, wer es in seiner Gesamtheit genießen will, auch die Anmerkungen der Autorin (S.125-128).

Die Bilder - zu den zwölf Kapiteln je ein kleines rechteckiges "Stillleben", im Buch verteilt drei doppelseitige, sehr ausdrucksstarke sowie zwei ganzseitige Momentaufnahmen - von Quint Buchholz fangen so wundervoll alle Dramatik des Sturmgesehens, so dezent zurückhaltend in allen Graustufen und so "echt" wie eine alte Fotografie Annies Gesichtchen ein, das viele Gemütsregungen zeigt...

Eine wunderbare Einheit aus Wort und Bild.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>pa</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 221503077</b> Kürzel
--------------------------------	-----------------------------	--	--------------------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Vaughan</b> Zuname	<b>Monica Meira</b> Vorname	ID: 13221503077
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Pfleiderer, Reiner</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache

<b>Die Spione von Meyers Holt Eine gefährliche Gabe</b> Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
<b>978-3-423-76080-5</b> ISBN	<b>363</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2013</b> Jahr	

<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Agententhiller</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Abenteuer</b>  <b>Spionage</b>  <b>Freundschaft</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 25.03.2015</b>	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Das Leben des 12-jährigen Christopher Lane wandelt sich grundlegend, als er erfährt, dass er ein außergewöhnliches Talent besitzt. Dieses will sich der britische Geheimdienst zunutze machen und bildet ihn zum Nachwuchsagenten aus. Sein erster Einsatz lässt nicht lange auf sich warten.

**Beurteilungstext**  
 Mit ihrem gelungenen Auftakt einer Trilogie um die Spione von Myers Holt legt Monica Meira Vaughan einen fesselnden Mix aus Spionagethriller, Abenteuer- und Kriminalroman vor, in dem es aber auch um Anerkennung, Freundschaft und Verantwortung geht. Chris ist einsam und unglücklich. In der Schule wird er als Problemkind gemieden, zu Hause sitzt seine chronisch depressive Mutter, unfähig sich um ihren Sohn zu kümmern. Chris muss für ihren und seinen Unterhalt sorgen, führt den Haushalt. Da erfährt er bei einem Eignungstest, dass er fähig ist, die Gedanken anderer zu lesen. Der britische Geheimdienst sucht solche Kinder. Zusammen mit fünf anderen Zwölfjährigen kommt er an die Myers Holt Academy, getarnt als Eliteinternat. Dort werden sie in der GABE ausgebildet: die Fähigkeit, Gegenstände mit Hilfe geistiger Kräfte zu bewegen und die Gedanken und Handlungen anderer zu beeinflussen. Chris fühlt sich wohl. Er weiß, dass seine Mutter Hilfe erhält, das Internat bietet großen Komfort, er erhält schicke Sachen und vor allem findet er in seinen Mitschülern Freunde. Er lernt schnell, gehört zu den besten Schülern, erfährt Anerkennung und entwickelt Selbstvertrauen. Schneller als gedacht müssen die Nachwuchsspione ihre neuen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Ein jugendlicher unbekannter Täter beeinträchtigt durch Manipulation hochrangige Persönlichkeiten des Landes so in ihrem Geisteszustand, dass sie nur noch menschliche Wracks sind. Und nun hat er es gar auf den britischen Premierminister abgesehen. Nur Chris und seine Mitschüler können den Täter stoppen.  
 Vaughans Buch erinnert mal an Harry Potter, mal an James Bond. Aber die Autorin entwickelt mit diesen Komponenten eine neue Idee. Dabei versteht sie es, die Leser sofort in den Bann zu ziehen. Schon der atmosphärisch dichte, in der Vergangenheit spielende Prolog mit einstigen Schülern der Academy ist ungeheuer spannend. Ihm folgt die Schilderung des ersten Attentats, des Lebens von Chris und des Zusammentreffens mit seinen neuen Gefährten. Zwischendurch wird ab und zu ein zweiter Handlungsstrang mit neuen Akteuren, die nichts Gutes im Sinn haben, eingeflochten. Dieser geschickte Perspektivwechsel gibt Rätsel auf, die sich im konsequenten Spannungsaufbau erst nach und nach lösen. Vaughan verleiht ihren Akteuren interessante, mitunter skurrile, Charaktere mit Stärken und Schwächen. Besonders gut ist die einfühlsame Schilderung der Wandlung vom einsamen Jungen zum gefragten Agenten, die Chris zum Sympathieträger der Leser macht. Die Sprache der Autorin ist jugendlichen angepasst. Einfache Sätze, bildhafte Beschreibungen und gut gegliederte Kapitel helfen, sich in der Komplexität der Geschichte zurechtzufinden. Trotz Abenteuer und Spannung kommt der Humor nicht zu kurz. Das Cover von Max Meinzold mit einer sehr schönen, detaillierten Zeichnung wirkt geheimnisvoll und weckt die Aufmerksamkeit. Das Ende des Trilogieaufsatzes ist offen. Die Leser werden auf die nächsten Bewährungsproben von Chris und den anderen Nachwuchsagenten gespannt sein. Teil 2 ist schon erschienen.



<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Körle</b> Ausschuss	<b>CJM</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 16140570</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lewis</b> Zuname		<b>Gill</b> Vorname	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</b>		<b>Seuß, Sigg</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Die Spur des Mondbären</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-423-76104-8</b> ISBN	<b>297</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Jugendroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 03.02.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 161416140570			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter <b>Kinderarbeit</b> <b>Krieg</b> <b>Tiere</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: .....			
Verlag Datum .....			

**Inhaltsangabe**  
 Ein großer Einschnitt in Tams Leben ist die Umsiedlung aus den geliebten Wäldern in ein neues Dorf. Als Tams Vater durch einen Blindgänger aus dem Krieg getötet wird, muss Tam sein neues Dorf wieder verlassen, um für den Unterhalt der Familie in der Stadt zu arbeiten. Die Arbeit auf einer illegalen Tierfarm verlangt ihm alles ab und die Menschen, für die er arbeiten muss, zeigen ein unmenschliches Gesicht. Eine schwere Zeit beginnt für Tam.

**Beurteilungstext**  
 Tam und seine Familie müssen wegen des Baus eines Staudamms ihr Dorf in den Wäldern von Laos verlassen. Bei den Arbeiten für die Felder im neuen Dorf kommt Tams Vater durch einen Blindgänger aus dem Vietnam-Krieg ums Leben. Tam ist plötzlich mit zwölf Jahren verantwortlich für den Unterhalt der Familie. Da kommt General Chan und verspricht ihm eine Arbeit in der Stadt und dass er das verdiente Geld an die Familie schicken wird.  
 Tam kommt auf eine illegale Bärenfarm, die von einem "Doktor" geleitet wird, der ein brutales Regiment führt. Den dort eingesperrten Kragen - oder Mondbären wird unter Narkose Gallenflüssigkeit entnommen und als Heilmittel teuer verkauft. Dann kommt ein Bärenjunges, das Tam aus seinem Heimatdorf im Wald kennt und jetzt beschließt er nach und nach, etwas zu unternehmen und mit dem Bären zu fliehen. In einem guten Schluss findet Tam - allerdings nachdem ein alter Kinderfreund ihm sein ganzes Geld geraubt hat - wieder nach Hause und die Geschichte nimmt ein gutes Ende.

Die Autorin packt viel in dieses Buch: Krieg und seine Folgen, Kinderarbeit, Aberglaube, Diktatur, Betrug, Korruption und Grausamkeit prägen die Handlung dieses Buches und machen es zu schwerer Kost.  
 Schwer vorstellbar für junge Leser unseres Kulturkreises, dass man so leben muss oder kann. Dennoch ein guter Blick auf die Kulturen in anderen Ländern und ein Beitrag dazu, schätzen zu lernen, dass man selber mehr Glück mit den Lebensumständen hat.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	REI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>19141276</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>LEWIS</b> Zuname		<b>GILL</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Seuß, Sigg</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>DIE SPUR DES MONDBÄREN</b> Titel			ID: 191419141276 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
<b>978-3-423-76104-8</b> ISBN	<b>304</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 28.02.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Fremde Kulturen</b> <b>Tiere</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____
Verlag Datum			_____

Inhaltsangabe  
 Geschichte über einen 12-jährigen, der Mondbären von einer Bärenfarm befreit

Beurteilungstext  
 Nachdem der Vater des 12-jährigen Tam gestorben ist, muss Tam in der Stadt Geld für seine Familie verdienen. In Laos, das Land, in dem Tam lebt, werden Bären auf Bärenfarmen gefangen gehalten, damit ihnen Gallensaft abgenommen werden und als Medizin verkauft werden kann. Tam soll die kleinen Käfige der Bären sauber machen. Ihn stören die tierquälereischen Zustände auf der Farm, die einem aggressiven Doktor gehört. Als eines Tages ein neuer junger Bär angeliefert wird, beschließt Tam, mit ihm gemeinsam zu fliehen. Das Buch ist wunderschön geschrieben und geht jedem Leser wirklich zu Herzen. Die Sprache von Gill Lewis ist leicht verständlich. Von der Thematik weiß man hierzulande nichts. Forscht man im Internet nach, muss man erstaunt feststellen, dass es tatsächlich solche brutalen, grausamen Bärenfarmen gibt und es keinesfalls eine Fantasiegeschichte ist, die Gill Lewis da aufgeschrieben hat. Umso wichtiger ist es meines Ermessens nach, dass das Buch viele Leser erreicht, um auf diese Zustände aufmerksam zu machen, denn wie am Beispiel von Tam zu sehen ist, kann man tatsächlich etwas ändern. Jungen und Mädchen ab einem Alter von 10 Jahren werden dieses Buch gleichermaßen mögen. Auch wer normalerweise nicht nur und nicht unbedingt gerne Tiergeschichten liest, wird begeistert sein. Ich als erwachsene Leserin bin es jedenfalls gewesen und werde noch lange an die armen Mondbären in Asien denken.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RPLT</b> Kürzel	<b>Nr. 2015223</b>
--	---------------------------	--------------------------------------	-----------------------	--------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lewis</b> Zuname	<b>Gill</b> Vorname	ID: 20152015223
<b>Meinzold, Max</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Seuß, Sigg</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache

<b>Die Spur des Mondbären</b> Titel Reihe <b>978-3-423-76104-8</b> ISBN <b>297</b> Seitenzahl <b>12,95</b> Preis (EURO) <b>dtv</b> Verlag <b>München</b> Ort <b>2015</b> Jahr	Einsatz- möglich- keiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
---	--

<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung <b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b> Erstellungsdatum: <b>10.02.2015</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Schlagwörter <b>Ethik</b> <b>Fremde Kulturen</b> <b>Naturschutz/Umweltschutz</b>

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
**Profitgier darf niemals den Vorrang haben gegenüber der Achtung alles Lebendigem. Diesen ethischen Grundsatz unterstützt dieses Buch. Es spornt an, selbst zu recherchieren, gegebenenfalls auch sich zu engagieren.**

Internet?     **Ja**     **Nein**  
 Zentraldatei: .....  
 Verlag Datum .....

Inhaltsangabe  
 Tam zieht mit seiner Familie weg aus den Bergen, weil ein Stausee geplant wird. Nach dem Tod des Vaters muss er mit für den Unterhalt sorgen. Er arbeitet in einer Bärenfarm, in der Bärengalle gewonnen und verkauft wird. Tam leidet unter den schlimmen Bedingungen, in denen die Bären leben. Als der Doktor ein Bärenbaby kauft, investiert Tam viel, damit es nicht stirbt. Er will es in die Berge, in die Freiheit, zurückbringen. Das gelingt ihm erst, als die todkranke Tochter des Generals ihm hilft.

Beurteilungstext  
 Das Buch entführt in eine uns fremde Welt in den Norden von Laos. Nicht nur die Natur mit ihrer Tierwelt, z. B. die der Mondbären, ist für hiesige Jugendliche fremd, sondern auch die Strukturen in einem Dorf, in dem der Dorfälteste das Sagen hat. Vater und Großvater waren Jäger und Imker. Sie sammelten Honig der Baumbienen und schützten sie gleichzeitig. Das Dorf wurde umgesiedelt, weil es der machthabende General für das ehrgeizige Stauseeprojekt so beschlossen hatte. Die Familien mussten weichen. Die Versprechungen der Regierung wurden nicht eingehalten. Wälder wurden, wie die Hauptperson des Buches, Tam, später entdeckt, aus Profitgier abgeholzt. Das Land trägt auch Wunden des vergangenen Vietnamkrieges. Eine der Minen tötet Tams Vater. Das ist die politische Situation, mit der man konfrontiert wird. Der Junge muss und will auch arbeiten, damit die Familie ihre Wohnung behalten kann. Es ist sehr berührend, sich in diese Realität einzulesen. Kaum vorstellbar, unter welchen Bedingungen der Junge arbeiten muss.  
 Das weitaus ergreifendere geschilderte Schicksal ist das der Bären. Weil viele Asiaten glauben, in der Gallenflüssigkeit der Bären läge eine besondere Heilkraft, werden diese Tiere gequält und auch sonst nicht tiergerecht gehalten. Fast möchte man das Buch nicht zu Ende lesen, so emotional berührt ist man von der Qual der Tiere. Tam hilft heimlich und ist dabei sehr mutig. Ohne das Wissen seines Chefs zieht er das Bärenbaby groß und riskiert viel.  
 Die Tochter des Generals, Savanh, ist todkrank. Aber sie erkennt, dass ihr Tod nahe ist und will, dass das Bärenjunge und Tam in Freiheit leben können. Mit ihrer Umsicht und ihrem Geld gelingt die Flucht.  
 Das Buch endet mit der Schilderung des Waldschutzgebietes, das den Namen dieses Mädchens trägt. Erleichtert nach der dramatischen Flucht erfährt der Leser jetzt, dass die Bären, die er kennengelernt hat, in diesem Gebiet leben. Im Museum können Besucher die Käfige sehen. Welchen langen Weg es gebraucht hat, um dies zu erreichen, kann man erahnen.  
 Auf einer eigenen Seite kann man sich über Mondbären informieren.

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Wetzlar</b> Ausschuss	<b>RIN</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 16140417</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schlüter</b> Zuname		<b>Andreas</b> Vorname	
<b>Lüdemann, Yannik</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Die UnderDocks - Das Auge der Fliege</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-423-76105-5</b> ISBN	<b>334</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Detektivroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 21.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Fantastik</b> <b>Kriminalität</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

In einem Hamburg der nicht allzu fernen Zukunft kommt eine Kinderbande, die sich detektivisch betätigt, einem Menschenhändlering auf die Spur, der Kinder mit besonderen Fähigkeiten ausstattet und dann zu kriminellen Aktionen heranzieht. Der Protagonist hat besondere Fähigkeiten, denn er kann durch Wände gehen.

Alle sind technisch versiert und sehr gut ausgestattet, aber dadurch auch abhängig von ihren Geräten, Robotern und der Stromversorgung.

**Beurteilungstext**

Leon, die Hauptfigur, hat schon im Vorgängerroman die Detektivbande "Die UnderDocks" gegründet. Es wäre für jugendliche Leser sicher besser, den ersten Band zu kennen, aber zur Not kann auch die hier erzählte Handlung für sich genommen werden. Notwendige Informationen werden rückblickend geboten. Das Motiv des Durch-Wände-Gehens scheint ein bisschen aufgesetzt, die Geschichte hätte auch ohne funktioniert.

Kinder im Alter zwischen 8 und 11 haben aber sicher Spaß daran.

Die Story mit dem Menschenhändlering ist gut gemacht; nebenbei geht es auch ein bisschen um die Problematik von Fremdenhass und Misstrauen gegenüber Roma-Familien.

"Das Auge der Fliege" als zweiter Band der "UnderDocks"-Geschichten ist solide und spannend geschrieben und wahrscheinlich besonders für Jungs interessant.

Für erwachsene Leser ist die Handlung zu vorhersehbar, aber das tut der Qualität der Erzählung für die anvisierte Zielgruppe sicher keinen Abbruch.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>DaGO</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 221503126</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Morgenroth</b> Zuname		<b>Matthias</b> Vorname	
<b>Stotz, Imke</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Ein kleiner Ritter um halb vier</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-423-76083-6</b> ISBN	<b>172</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2013</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 25.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Fantastik</b> <b>Spannung</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Theo hat eigentlich schon genug Probleme. Kurz vor seinem 9. Geburtstag ist seine Mutter abgehauen, seine Hausaufgabe scheint unlösbar und nun bekommt er auch noch Besuch von Kasimir mit dem gebrochenen Herzen. Der kleine Ritter ist gerade mal so groß wie Theos Gummistiefel, reitet auf einem Meerschweinchen und sucht einen Schatz für seine liebste Herzeloide. Beide beschließen, sich gegenseitig zu helfen. Es gilt, einen Schatz zu finden und eine Mama zurückzuerobern.

**Beurteilungstext**  
 Theo, der eigentlich Theobald Herzog heißt, ist beinahe neun Jahre alt. Seine kleine Schwester Milli ist vier und steht meist auf seiner Seite. Es ist fast eine klassische Familie: Vater, Mutter, großer Bruder und kleine Schwester, nur dass gerade ein Familienmitglied fehlt: Mama ist abgehauen, obwohl man das nicht sagen darf, weil sonst Papa so komisch schaut. Der Vater, ein vielbeschäftigter Architekt, muss nun mit zwei Kindern allein zurechtkommen und wird dabei ständig von seinem klingelnden Telefon unterbrochen, einem der Gründe warum Mama in Italien ist. Und so kommt der kleine Ritter vielleicht ungelegen und verursacht viele Probleme, er kommt aber eben auch zur rechten Zeit. Woher er kommt, ist und bleibt bis zum Ende ein Geheimnis.  
 Das Buch ist witzig geschrieben und sehr unterhaltsam. Meine Kinder haben sich bereits im ersten Kapitel vor Lachen gekringelt, als der Papa dort Spargel mit Kanonenkugel-Frikadellen am Pfannkuchentag serviert hat. Etwas, was bei Mama natürlich nie vorkommen würde. Gerade das Alltägliche kommt hier immer wieder in einem speziellen Licht zum Vorschein, Einige der Situationen kennt jeder irgendwie. So werden auch mitlesende oder vorlesende Erwachsene ihren Spaß an der Geschichte haben.  
 Es macht viel Freude dem kleinen Ritter dabei zuzusehen, wie der es schafft, Theo immer wieder in Erklärungsnot zu bringen. Denn Papa soll nichts von ihm erfahren. Und so tun sich Kasimir und Theo zusammen. Während Theo mithilft, nach dem Schatz zu suchen, soll der Ritter ihm helfen, Mama zurückzubringen, denn der kennt sich in Liebesdingen und mit Frauen bestens aus. Dabei Theo bekommt unverhofft Hilfe von Mara, für die er schon länger heimlich schwärmt.  
 Ein Satz des kleinen Ritters hat mir besonders gefallen: "Ich habe keine Angst, ich mache mir nur Sorgen". Denn so klein er auch ist, er benimmt sich wie ein echter Ritter. Die Legoburg wird als Unterkunft akzeptiert, Hexen gleich als solche erkannt und überhaupt jede Menge Chaos gestiftet.  
 Ein kleiner Fehler hat sich beim Titel eingeschlichen. So steht zwar auf dem Einband "Ein kleiner Ritter um halb vier", schlägt man dann das Buch jedoch auf, verschwindet das "kleine" einfach aus der Überschrift.  
 Das Buch ist sehr zu empfehlen, kurzweilig geschrieben und wirklich lustig. Wenn sich Kasimir mit der Dame aus dem Radio unterhält oder ein kleines Lagerfeuer in der Stube entfacht, ist das herrlich komisch. Auch der zweifelnde Papa, der eher ein Verbot ausspricht, als einmal in Ruhe zuzuhören, bekommt es bald mit dem kleinen Ritter zu tun. Und so kommt es, wie es kommen muss. Der Papa bekommt Nachhilfe in Herzensdingen, Theo eine schöne Geburtstagsfeier und auch der Schatz ist eine gelungene Überraschung.  
 Untermalt wird die Geschichte von liebevoll gezeichneten Illustrationen, die die Situation wunderbar auf den Punkt bringen.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RPLT</b> Kürzel	<b>Nr. 2014200</b> .....
--	---------------------------	--------------------------------------	-----------------------	-----------------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Dicamillo</b> Zuname	<b>Kate</b> Vorname	ID: 20142014200
<b>Campbell, K.G.</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Ludwig, Sabine</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache		

<b>Flora &amp; Ulysses</b> Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-423-76103-1</b> ISBN	<b>239</b> Seitenzahl
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort
<b>14,95</b> Preis (EURO)	<b>2014</b> Jahr

<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Abenteuer</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 27.12.2014</b>		<b>Comic</b>
			<b>Fantastik</b>

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
**Alle Hauptpersonen des Buches haben psychische Probleme, die aber nicht reell gelöst werden. Die besondere Form der Textwiedergabe mit Comics, Bildern und Texten könnte kritisch untersucht werden.**

Internet?  Ja  Nein  
 Zentraldatei: .....  
 Verlag Datum: .....

Inhaltsangabe  
 Flora, selbst ermannte Zynikerin, Scheidungskind, bei der Mutter lebend, rettet ein Eichhörnchen aus dem Staubsauger. Das Tier hat durch die Todeserfahrung plötzlich die Fähigkeit, die menschliche Sprache zu verstehen, Gedichte auf der Schreibmaschine zu schreiben und kann auch fliegen. Alle Hauptpersonen haben psychische Probleme, die letztendlich durch die Abenteuer mit diesem Eichhörnchen zum Happyend für alle führen.

Beurteilungstext  
 Die Autorin hat mehrere skurrile Einfälle. Da bekommt die Nachbarin von ihrem Mann einen Superstaubsauger geschenkt, der alles wegsaugt. ( Der Mann taucht im Verlauf des Buches nicht mehr auf.) Dieser Staubsauger saugt ein Eichhörnchen auf, was Flora, die Hauptperson, vom Fenster aus sieht. Ihr gelingt es, das Tier, zwar beschädigt, aber nicht tot, aus dem Staubsauger zu retten. Fortan sind Eichhörnchen, das den Namen Ulysses erhält und Flora unzertrennlich. Das Tier besitzt fortan menschliche Fähigkeiten, was sich auch in seinen Essensgelüsten zeigt (Donuts mit Zuckerstreusel!).  
 Flora ist begeisterte Comicleserin und wendet ihr Wissen aus dem Comic "Was tun, wenn einem Schreckliches widerfährt" bei allen folgenden Geschehnissen an. Sie lebt völlig in ihrer Comicwelt. Das zeigt sich natürlich auch in der äußeren Form des Buches, wenn Textseiten sich mit Comicseiten abwechseln. Ein andres Comic ist die "Illustren Abenteuer des fantastischen Mister Blitz", eines Superhelden. So soll Ulysses künftig sein, ein Superheld, der gegen das Böse kämpft. Ulysses bemüht sich, ist aber mehr ein Poet, der seine Texte auf der Schreibmaschine festhält. Dabei gerät er in Konkurrenz zur Mutter, die kitschige Liebesromane schreibt, eine vernünftige Tochter haben und deshalb Ulysses töten will.  
 Flora, die sich eine Zynikerin nennt, aber gar keine ist, leidet unter der Trennung der Eltern und fühlt sich nicht geliebt. Der Großneffe der Nachbarin ist psychisch blind, weil er sich vom Stiefvater nicht geliebt sieht und von seiner Mutter verbannt wurde. Zu ihm entwickelt Flora sich widerstreitende Gefühle. Und da ist noch der Vater, der ein einsamer Mann ohne besondere Ausstrahlung ist, der aber ebenfalls der verlorenen Liebe nachtrauert. Dessen Nachbarin, eine alte Philosophin, streut Altersweisheiten aus ihrer Kindheit bei. Nun, nach einigen Abenteuern, die mit und durch das Eichhörnchen passieren, zeigen alle ihre Liebe untereinander. Weil aber alle so bleiben, wie sie sind, kann dieses Happyend nicht wirklich andauern. Das Eichhörnchen schreibt ein Schlussgedicht, ein Liebesgedicht an Flora. Das ist wirklich gelungen.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	Zer..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>16140470</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>DiCamillo</b> Zuname		<b>Kate</b> Vorname	
<b>Campbell, K.G.</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Ludwig, Sab.</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Flora &amp; Ulysses</b> Titel		<b>Die fabelhaften Abenteuer</b>	
Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
<b>978-3-423-76103-1</b> ISBN	<b>239</b> Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	Zielgruppe	
<b>14,95</b> Preis (EURO)		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>2014</b> Jahr		Schlagwörter	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Kinderroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Comic</b>	
<b>Erstelldatum: 08.03.2015</b>		<b>Superheld</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		<b>Abenteurer</b>	
<b>Vergnügliche Freizeitlektüre</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**

Flora Belle, 10 Jahre alt, muss mit ansehen, wie das Eichhörnchen von einem Staubsauger aufgesaugt wird. Das Mädchen rettet das Tier aus dem Gerät, gibt ihm dessen Namen - Ulysses - und schmuggelt es an ihrer etwas komplizierten Mutter vorbei ins Haus. Aber Ulysses ist nun kein normales Eichhörnchen mehr, sondern ein Superheld mit besonderen Fähigkeiten. Zusammen mit dem 11-jährigen altklugen William Spiver sind die drei ein tolles Gespann.

**Beurteilungstext**

Flora, comicliebend, eigensinnig, in ihren Aussagen unverblümt direkt, gescheit bis altklug, hat den Durchblick und ihren Zynismus zum Schutz vor allem und jedem. Er ermöglicht ihr das Leben mit allen unliebsamen Eventualitäten zu meistern - der Liebesroman schreibenden, hoffnungslos der Romantik anhängenden Mutter, die eine Lampe mehr zu lieben scheint als Flora und einen traurigen stillen Mann (S. 43) als Vater. Außerdem hat sie im Kampf für das Gute das wertvolle Wissen aus ihren Comics, Ulysses und schließlich William Spiver, der sich älter fühlt als 11 Jahre, sich in seiner Sprache wie ein Erwachsener in Kindergestalt sehr gewählt mit Fremdwörtern jonglierend äußert. "Er hat eine gewisse Leichtigkeit im Finden von Wörtern." (S.155). Der Junge "hatte auf alles eine Antwort, selbst wenn es eine unangenehme war" (S. 98).

Stets kann Flora aus dem Fundus ihres schlaunen Ratgebers "was tun, wenn einem Schreckliches widerfährt" Hilfe schöpfen, gleichgültig was geschehen ist. Und es geschieht immer irgendetwas Aufregendes im Beisein von Ulysses, ob es der Kampf mit RITAs Dutt, dem bössartigen Kater Klaus, das Glücklich-Sein mit ihrem Vater, das Verdauen der fünf harten Wörter aus dem Mund der Mutter ist. Ulysses, der Superheld, sorgt dafür, dass Floras Welt "weich, schön und langsam" (S. 160) wird.

Zusammen mit dem Jungen rückt er eine "verrückte", verunglückte Situation wieder ins Lot. Aber es wird noch dramatischer, und diese zwei ungewöhnlichen Kinder stehen sich bei.

Am Ende braucht Flora nicht mehr eifersüchtig auf eine Lampe zu sein und Ulysses bleibt der Familie als Poesie liebendes und produzierendes Familienmitglied erhalten.

Ein von Emotionen, besonders geformten Charakteren und "fabelhaften Abenteuern" geprägter Lesespaß mit Comics als gestalterischem Mittel, neben ganzseitigen Illustrationen. In vielen Graunancen wirken sie wie fotografisch festgehaltene Momentaufnahmen, wie in der Bewegung erstarrt. Zart konturierte Bildinhalte, die großen und kleinen Flächen eher wenig strukturiert, Muster werden zurückhaltend genutzt, Details sehr gezielt mit Wiedererkennungswert genutzt.

In 68 Kapiteln kommt nicht einen Augenblick Langeweile auf, es wird mit Sprache, Schriftarten, Illustrationen und Emotionen gespielt und so ein Lesevergnügen geschaffen, vielleicht sogar mit Identifikationsmöglichkeiten für den einen oder anderen.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>gre</b> Kürzel	Nr. <b>15150149</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: DiCamillo</b> Zuname			<b>Kate</b> Vorname	
<b>Campbell, K. G.</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<b>Ludwig, Sabine</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Flora &amp; Ulysses - Die fabelhaften Abenteuer</b> Titel			ID: <b>1415150149</b>	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input checked="" type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-423-76103-1</b> ISBN			<b>239</b> Seitenzahl	
<b>14,95</b> Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>dtv</b> Verlag			<b>München</b> Ort	
<b>2014</b> Jahr			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Tiere</b> <b>Mädchen</b> <b>Freundschaft</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: <b>29.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Ein Eichhörnchen entwickelt Superkräfte, nachdem es von einem Staubsauger aufgesaugt wird. Als neuer Superheld muss es nun den Erzfeind bezwingen.

**Beurteilungstext**  
 Flora Belle Buckham liest gerne die Comics „Die illustren Abenteuer des fantastischen Mister Blitz“ und beschreibt sich selbst als Zynikerin. Sie lebt seit der Scheidung ihrer Eltern mit ihrer Mutter zusammen. Als ein Eichhörnchen vom Staubsauger der Nachbarin aufgesaugt wird, eilt Flora sofort zu Hilfe. Nach ihren Wiederbelebensversuchen stellt sich heraus, dass das Tier Superkräfte entwickelt hat. Flora beschließt, das Eichhörnchen zu behalten und nennt es Ulysses - nach dem Staubsauger, der es aufgesaugt hat. Floras Mutter passt das aber garnicht. Flora lässt sich nicht beirren, und schon bald bemerkt das Eichhörnchen, dass es Flora verstehen und noch dazu Gedichte auf der Schreibmaschine schreiben kann. Als Floras Mutter allerdings ihren Exmann darauf ansetzt, das Eichhörnchen umzubringen, erklärt Flora ihre Mutter kurzerhand zur Erzfeindin. Ulysses befindet sich nun in großer Gefahr.

In ihrem Buch erzählt die Autorin in erlebter Rede, teilweise aus der Sicht von Flora und teilweise aus der Sicht Ulysses. Komikszenen und Fließtext wechseln sich ab, was für junge Leser sicherlich ansprechend ist. Durch die kurzen Sätze, die Ausrufen gleichen, liest sich das Buch wie eine Art „Stakkato“. Leider ist die Geschichte sehr flach. Ulysses Superkräfte werden kaum von ihm angewendet und sind generell nicht sehr beeindruckend. Die im Titel erwähnten „fabelhaften Abenteuer“ bleiben aus.

Die Umschlagsgestaltung zeigt Flora und das Eichhörnchen Ulysses, wie es durch den Titel fliegt. Das Buch hat sehr schöne Illustrationen. Mädchen fühlen sich vielleicht mehr vom Umschlag angesprochen als Jungen.



Niedersachsen Landesstelle	Ausschuss	mb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>181451113</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Pratt</b> Zuname		N. Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Galic, Anja</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	ID: 1814181451113 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Fuck you Leben!</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
<b>978-3-423-74007-4</b> ISBN	<b>413</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Vertrauen</b> <b>Freundschaft</b> <b>Schwangerschaft</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 14.02.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe

Der Titel des Buches ist reißerisch und ein wenig irreführend, denn die Geschichte handelt davon, dass das / ein Leben akzeptiert wird. Hanna ist 15 Jahre alt und schwanger, aber sie verrät nicht, wer der Vater des Kindes ist. Als sie gemobbt wird, stellt sich ein Junge auf ihre Seite und übernimmt Verantwortung.

Beurteilungstext

Es gibt zwei Hauptpersonen in diesem Buch, die die Geschichte auch abwechselnd erzählen. Beide haben schwer zutragen. Die erste ist Hannah Sheppard. Ihre Mutter hat wieder geheiratet. Robert, ihr Stiefvater, hat Jay aus seiner ersten Ehe mitgebracht, und dann gibt es noch die gemeinsame kleine Schwester Lola. Jay ist kurz vor Beginn des Buches ausgezogen. Die Schule "nervt" Hannah, die Freundinnen haben nur Jungen im Kopf - wie sie selbst auch. Dann merkt sie, dass sie schwanger ist - aber sie "darf" nicht verraten, wer der Vater ist. Aaron Tyler ist ein Jahr älter als Hannah und neu an der Schule. Er ist Einzelkind und hat schwer daran zu tragen, dass er sich die Schuld am Tod seines besten Freundes gibt. Als Hannah gemobbt wird, stellt sich Aaron auf ihre Seite und beide behaupten, dass er der Vater des Ungeborenen sei. Aus der gegenseitigen Hilfe entwickelt sich Freundschaft, aus der Freundschaft wird Liebe - ganz langsam und gut nachvollziehbar.

Dadurch, dass sich die Blickwinkel der Erzählung nach wenigen Seiten, manchmal bereits nach einer halben, ändern, können sich die Leser in die beiden Hauptpersonen hineinversetzen und ihre Gefühle und Handlungen nachvollziehen. Was sich zunächst negativ als Aufmüpfigkeit gegen Eltern und Schule äußert, wird durch das Verhältnis der beiden zunehmend aufrichtiger. Es entsteht gegenseitiges Vertrauen, aus dem dann auch der positive Schluss nicht kitschig wirkt, sondern folgerichtig.

Auch wenn der Ort der Handlung in England liegt, so kann sich der Leser ab 14 Jahre mit den Besonderheiten (zum Beispiel des britischen Schul- oder Gesundheitssystems) schnell anfreunden und die Handlung übertragen. Das liegt wohl auch an der behutsamen und sehr guten Übersetzung von Anja Galic.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	REI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>19141266</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Pratt</b> Zuname		N. Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Galic, Anja</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>FUCK YOU LEBEN!</b> Titel			ID: 191419141266 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-423-74007-4</b> ISBN	<b>420</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hartpappe</b> Medienart/Ausführung	<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 28.02.2015</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Liebe/Erste Liebe</b> <b>Schwangerschaft</b> <b>Freundschaft</b>
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....

Inhaltsangabe  
 15-jährige Hannah ist schwanger

Beurteilungstext

Für die 15-jährige Hannah bricht eine Welt zusammen, als sie feststellt, dass sie schwanger ist. Ihr Leben bis zu diesem Zeitpunkt bestand vor allem aus Partys, Alkohol und Jungs. In die Schule geht sie hauptsächlich, um ihre beste Freundin Katie zu treffen oder um sich für abends zu verabreden. Als ein neuer Mitschüler an die amerikanische Highschool kommt, freundet sich Hannah mit Aaron schnell an. Ihn umgibt ein Geheimnis, ebenso wie sie, denn sie will nicht verraten, wer der Vater ihres Babys ist. Aaron schlägt vor, sich als Vater auszugeben. Die Kapitel dieses faszinierend gut geschriebenen Buchs sind jeweils abwechselnd aus der Sicht von Hannah bzw. der von Aaron geschrieben, so dass man Einblick in beide Gedanken, Gefühle und Sichtweisen hat. Die aufkommenden Probleme sind sehr realistisch erzählt. Es macht unglaublich viel Spaß, die Geschichte zu lesen, weil sie spannend, rührselig, traurig, nachdenklich, witzig und wunderschön geschrieben ist. Ich bin mir sehr sicher, dass viele heranwachsende Leserinnen - sicherlich mehr weibliche als männliche - dieses Buch genauso lieben werden wie ich und man wünscht sich nach der letzten Seite fast eine Fortsetzung, denn das Ende lässt noch einige Fragen offen. Bitte, liebe N. Pratt, wir warten auf einen zweiten Band! Mit ihrem Schreibstil wird sie die Herzen der Jugendlichen erobern. Die ungewollte Schwangerschaft ist nur ein Thema, daneben werden auch die Probleme, die Jugendliche mit ihren Eltern haben, angesprochen oder das gute Verhältnis zur Großeltern-Generation. Patchworkfamilien sind inzwischen normal. Auch wenn es in Amerika spielt, werden sich viele deutsche Leser mit Hannah oder mit Aaron identifizieren können. Einzig der Titel hätte mir auf englisch besser gefallen. Im Original heißt das Buch "trouble"... was ich persönlich passender gefunden hätte als "fuck you I eben!". Ideal als zeitgenössische Klassenlektüre in einer 8. Klasse im

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	BS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>19141049</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Parker</b> Zuname		<b>Amy Christine</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Münch, Bettina</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Gated - Die letzten 12 Tage</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-423-76098-0</b> ISBN	<b>334</b> Seitenzahl	<b>16,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2013</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 13.02.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 191319141049			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
<b>Gemeinschaft</b>			
<b>Liebe</b>			
<b>Widerstand</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 In diesem Buch geht es um eine Gemeinde, die mit ihrem "Führer" Pioneer unter seinen Regeln und Gesetzen lebt. Sie bereiten sich auf den Weltuntergang vor. Im Mittelpunkt des Romans geht es um Jugendliche im Alter von ca. 17 Jahren, die sich dort sehr sicher und gut behütet fühlen und nichts in Frage stellen. Bis die Liebe kommt und plötzlich alles anders erscheint und darauf wartet hinterfragt zu werden. Doch dieser Widerstand kommt bei dem Pioneer nicht gut an....

**Beurteilungstext**  
 Der Roman, ursprünglich aus dem englischsprachigen Raum, ist eine mitreißende Story über eine Gemeinde und deren Heranwachsende, die nach und nach das Leben dort in Frage stellen und die Welt "da draußen" interessant finden. Dieser Roman, der über 334 Seiten die Vorzüge und Konflikte einer solchen Gemeinschaft beschreibt, verschafft dem Leser einen Einblick in diese Welt. Er ist in 31 kleinere Kapitel aufgeteilt, so kann der Leser gut bestimmen, wie lange er sich in diese Welt begibt. Den Auftakt jedes Kapitels prägt ein gut ausgewähltes Zitat aus der Bibel oder von James Jones, welches den Kern des Kapitels widerspiegelt und zum Nachdenken anregt. Die Schreibweise der Autorin beinhaltet einen sehr detaillierten, beschreibenden und gut verständlichen Wortschatz sowie eine lebendige und gut zu überblickende Grammatik. Man taucht sozusagen in eine andere / neue Welt ein und hat immer das Verlangen zu erfahren, wie es weiter geht. Der Roman zielt auf die jugendlichen Leser ab und ist eine gute und sehr empfehlenswerte Lektüre für Jugendliche ab 16 Jahren. Hier entdecken sie neue Gemeinschaften und Abenteuer von Personen ihres Alters.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>231503966</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: O'Doherty</b> Zuname			<b>David</b> Vorname		
<b>Judge, Chris</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Krüger, Knut</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Gefahr lauert überall. Docter Noel Zones großes Handbuch der</b> Titel			ID: 2315231503966		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-423-76113-0</b> ISBN			<b>252</b> Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>12,95</b> Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>dtv</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Comic</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Erstelldatum: <b>30.03.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Angst</b> <b>Komik</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

**Inhaltsangabe**  
 Ein witziges und bilderreiches Handbuch über die Welt und ihre Gefahren; voller Komik und Humor.

**Beurteilungstext**  
 Docter Noel Zones ist nicht irgendwer, er ist der beste Gefahrologe der Welt, vielleicht sogar aller Zeiten. Das ist auch keine Kunst, denn er ist der einzige. Er hat diese Wissenschaft erfunden. Hier liegt nun sein Handbuch vor, das über Gefahren, deren Orte, Strukturen und Schweregrade informiert und viele Möglichkeiten vorschlägt, diesen aus dem Weg zu gehen. So berichtet Zones beispielsweise von seinem Anfang als Gefahrologe, als er als Bademeister in einem Schwimmbad erkennen musste, dass trotz der Einführung immer weiterer Sicherheitshinweise das Baden immer gefährlicher wurde und er schließlich das Wasser als die wahre Gefahrenursache erkannte. So ließ er den Pool trockenlegen und da nun keine Gäste mehr kamen, war das Schwimmbad nun gänzlich gefahrenfrei. Ein erster Erfolg! Anknüpfend an diesen hat er sich nun dem Kampf gegen die Gefahren an allen möglichen anderen Orten verschrieben und vor allen Dingen der wissenschaftlich begründeten Aufklärung. Urkomisch und herrlich skurril entwerfen David O'Doherty und Chris Judge auf ca. 250 Seiten ein herrliches Universum der eingebildeten Gefahren. Überall kann mit ein wenig Phantasie Gefahr entdeckt werden, seien es nun die zum Leben erweckte Zahnbürstenschlange, die durch das Nasenloch in den Kopf eindringt oder als Folk-Musiker verkleidete blutrünstige Wikinger. Zum Glück gibt Docter Zones immer auch eine Lösung zum Problem, was in der Regel heißt: Vermeiden! Damit persiflieren David O'Doherty und Chris Judge natürlich auch die aktuelle, mitunter ans Paranoide grenzende Angst von Erziehungsberechtigten über die mannigfaltigen Gefahren des Alltags für ihre Sprösslinge. Aufs Korn genommen und überspitzt wird vieles enttarnt, was eigentlich totaler Unsinn ist. Das sogenannte Handbuch arbeitet vor allen Dingen mit diskontinuierlichen Textstrukturen. Viele Zeichnungen (einfache, comicartige und minimalistisch reduzierte Szenenbilder, vignettenartig im Text eingebaut) lockern die Erläuterungen auf, die häufig in Form von Listen und Anleitungen präsentiert werden. Auch typografisch ausgesprochen variantenreich wird der wenige Text auf den Seiten pointiert und zusätzlich mit Bedeutung aufgeladen ins Bild gesetzt. Selbstreferentielle und metafiktionale Angebote sind vielfältig zu finden. So wird ein vielschichtiges und mehrdimensionales Bild-Text-Verhältnis erzeugt, das Spaß macht und zum Lesen einlädt. Das vorliegende Buch macht einfach Laune. Es ist ein guter Beweis für die mannigfaltigen Möglichkeiten, die in Bild-Text-Erzählungen stecken. Mit seinem hintergründigen Witz knüpft es an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen an. So ist es sehr zu empfehlen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bielefeld Ausschuss	str. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>19141187</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>HOOVER</b> Zuname		Colleen Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Ganslandt, Katarina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Hope Forever</b> Titel		ID: 191419141187	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-423-71606-2</b> ISBN	<b>528</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: <b>Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Mädchen</b> <b>Missbrauch</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b>	
Erstelldatum: <b>23.12.2014</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Sky hat bislang nur mit Jungs gespielt und sich ausprobiert, wahre Gefühle hat sie bislang nicht entwickeln können. Das ändert sich erst, als sie Dean kennen lernt. Doch die Liebe zu ihm ist der Schlüssel zu schlimmen Ereignissen in Skys Kindheit, die sie bislang verdrängt hat...

**Beurteilungstext**  
 Die 17-jährige Sky lebt bei ihrer Adoptivmutter mit gesunder Ernährung fernab von Internet und Handy. Und mit ihrer im Nachbarhaus lebenden Freundin liebt sie es, Jungs zu wilden Knutschspielen zu verführen. Ihr Problem ist, dass sie dabei nichts empfindet. Erst als sie von einem Mitschüler angesprochen wird, regt sich etwas in ihr. Aber Dean Holder gilt als Sonderling, dessen Schwester sich umgebracht hat und der schon einmal einen Mitschüler brutal zusammengeschlagen hat. Nach und nach wird deutlich, dass Dean und Sky sich schon mal als kleine Kinder begegnet sind: Sie waren Nachbarn bis zu dem Tag, als Sky spurlos verschwand.  
 Colleen Hoovers Roman geht deutlich über die Liebesgeschichte hinaus, nach der er zunächst aussieht. Denn erst die intensive Beziehung zu Dean ruft in Sky Erinnerungen an das wach, was ihr einst passiert ist. Als sie das erste Mal miteinander Sex haben wollen, bemerkt Sky, dass sie blockiert ist und nicht kann. Bereits durch einige Rückblenden vorher weiß der Leser, dass in ihrer Vergangenheit vor 13 Jahren etwas Nachhaltiges passiert sein muss. Auf den Punkt gebracht: Ihr Vater hat sie als vierjähriges Kind nach dem Tod der Mutter missbraucht und von ihrer Tante – selbst Missbrauchsoffer ihres Bruders/Skys Vater – wurde sie zum Schutz entführt. Dass es sich bei der Adoptivmutter um die Tante handelt, erfährt Sky aber erst zum Ende der Erzählung. Damit nicht genug der Tragik, denn als sie mit Dean den Vater aufsucht, um ihre Geschichte aufzuarbeiten, erschießt dieser sich. Vorher kommt noch heraus, dass auch Deans Schwester, nachdem Sky entführt worden war, ihm zum Opfer fiel und ihr späterer Selbstmord eine Folge des Missbrauchs ist.  
 Alles in allem trägt Hoover mit diesen ganzen Dingen ein wenig dick auf, wenigstens auf den Übergriff/Selbstmord auf Deans Schwester hätte getrost verzichtet werden können. Nichtsdestotrotz ist insgesamt ein spannender Roman herausgekommen, der mit der SMS-Kommunikation der Liebenden einen gewissen Witz und letztlich mit der Darstellung des gegenseitigen Begehrens ein erotisches Prickeln enthält, von dem Bella und Edward nur träumen können.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Herne</b> Ausschuss	<b>kbl</b> Kürzel	<b>Nr. 19141046</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Finneyfrock</b> Zuname		<b>Karen</b> Vorname	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.): Zeininger, Friederike</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>ID: 191419141046</b>			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
<b>Ihr werdet schon sehen!</b>			
<b>Titel</b>			
Reihe			
<b>978-3-423-78280-7</b> ISBN	<b>285</b> Seitenzahl	<b>8,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: <b>03.11.2014</b>		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schülerin/Schüler Freundschaft Sexualität	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 Das Buch erzählt die Geschichte von Celia. Celia besucht die neunte Klasse einer Highschool und wurde im vergangenen Schuljahr von einem beliebten Mädchen gedemütigt und vor der ganzen Klasse bloßgestellt. Im neuen Schuljahr will sie sich nicht mehr anpassen, sie kleidet sich schwarz, nennt sich selbst "Celia die Finstere" und schmiedet Rachepläne. Zudem kämpft sie mit familiären Problemen, da sich ihre Eltern nach vielen Streitereien trennen.

**Beurteilungstext**  
 Karen Finneyfrock erzählt mit dem Buch "Ihr werdet schon sehen!" eine Geschichte, in die sich viele junge Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren einfühlend fühlen können. Es beleuchtet einmal nicht das aufregende Schulleben, in dem es zwar auch mal Streitereien gibt, sonst aber alles in Ordnung ist, sondern es verfolgt die Entwicklung einer Außenseiterin, ihre Gedanken, Gefühle und ihre Strategien sich zu schützen und mit dem Verhalten der anderen umzugehen. Celia steht auf der Beliebtheitskala ganz unten, sie wurde im vorangegangenen Schuljahr von einer beliebten Schülerin bloßgestellt und gedemütigt. Ihre Rachegeanken sind daher nachvollziehbar und verständlich. Celia hat sich entschieden sich nicht mehr anzupassen, sie geht ihren eigenen Weg, auch wenn der sie erst einmal noch stärker zum Außenseiter macht. Damit zeigt sie jedoch Persönlichkeit und Kampfgeist. Aus ihrer Sicht ist es auch vollkommen undenkbar, dass sich der neue coole Schüler Drake für sie interessieren könnte. Doch Drake ist auch anders, er steht kurz davor seine Homosexualität offen zu legen. Die Freundschaft, die sich zwischen Drake und Celia entwickelt ist nicht kitschig, sie ist auch nicht sofort von Vertrauen und vollkommener Ehrlichkeit geprägt. Doch Celia macht dadurch enorme Entwicklungsschritte. Die Freundschaft mit Drake gibt ihr Kraft und zeigt ihr was im Leben wirklich zählt. Die "kleingeistigen" Rachegeanken beschäftigen sie zwar immer noch, sie werden aber immer weiter verdrängt. Karen Finneyfrock ist ein Buch gelungen, das nicht nur Jugendliche in Außenseiterpositionen anspricht, sondern auch alle anderen zum Nachdenken anregen kann. Mobbing ist gerade heute, in Zeiten von Facebook etc., ein wichtiges Thema und es wird in diesem Buch auch angesprochen, doch viel wichtiger ist die Anregung darüber nachzudenken, was Außenseiter zu Außenseitern macht, was ihre Entscheidung beeinflusst und wie viele Menschen daran beteiligt sind. Karen Finneyfrock bietet zudem die Möglichkeit des kreativen Schreibens an, um Gedanken und Gefühle für sich zu verarbeiten. Ein empfehlenswertes Buch, nicht unbedingt nur für Mädchen.

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Hannover</b> Ausschuss	<b>Schr.</b> Kürzel	<b>Nr. 1814517</b> Bearbeitung (Name, Vorname)
--------------------------------------	------------------------------	------------------------	---

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Finneyfrock</b> Zuname	<b>Karen</b> Vorname	ID: 18141814517
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Zeininger, Friederike</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache

<b>Ihr werdet schon sehen!</b> Titel Reihe <b>978-3-423-78280-/</b> ISBN <b>288</b> Seitenzahl <b>8,95</b> Preis (EURO) <b>dtv</b> Verlag <b>München</b> Ort <b>2014</b> Jahr	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
---	---

<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis) <b>Erstelldatum: 03.02.2015</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Schlagwörter <b>Mädchen</b> <b>Schülerin/Schüler</b> <b>Freundschaft</b>

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: Verlag Datum
---	---

**Inhaltsangabe**

Celia fühlt sich seit einer Mobbing-Aktion ihrer Mitschülerinnen Sandy und Mandy in der 8. Klasse der Highschool sehr allein, bis Drake, ein neuer Schüler, sich für sie interessiert und sich mir ihr anfreundet. Noch immer sinnt das Mädchen, das sich selbst als "Celia, die Finstere", bezeichnet, auf Rache. Einen Ausgleich findet es im Schreiben von Gedichten.

**Beurteilungstext**

Celia, gerade in die 9. Klasse der Highschool gekommen, nennt sich selbst seit einem Erlebnis aus der 8. Klasse "Celia, die Finstere", kleidet sich dunkel und trägt fast immer ihr Kapuzenshirt. Die Leserin erfährt, dass Celias Erzfeindin Sandy, ein bei den Mitschülern beliebtes Mädchen, und die ihr treu ergebene Mandy mit diesen Problemen verbunden sind. Sicher spielt auch die Trennung der Eltern eine Rolle, in deren Folge Celia ihren Vater nur noch selten sieht.

Karen Finneyfrock ist Lyrikautorin und gibt Kurse in kreativem Schreiben. Diese Erzählung ist ihr erstes Buch. Ihre Begeisterung für Gedichte findet sich in der Leidenschaft ihrer Protagonistin wieder. Celia drückt ihre Gefühle in bildreichen, sprachlich ausgefeilten Lyrikformen aus. Ihr Buch, in das sie ihre Gedichte einträgt, ist ihr größter Schatz, den sie niemandem zeigt. Dieses Buch spielt eine große Rolle, als Celia versucht, sich an Sandy zu rächen. Die Rache schlägt schnell in Sandys neuesten Mobbingversuch um, wodurch auch Drakes Geheimnis, seine Homosexualität, bekannt wird. Durch die Aktion wird die Schulleitung endlich gezwungen, sich mit der Angelegenheit zu befassen.

Das Thema Mobbing durchzieht die Handlung eher subtil. Alle Personen sind vielschichtig gezeichnet. Die Wende in Celias Leben tritt im Buch relativ früh ein: ein Junge, Drake, kommt neu in die Klasse und interessiert sich unvoreingenommen für Celia. Er ist attraktiv und offen für Beziehungen, sehr sportlich und schnell anerkannt. Die beiden Jugendlichen werden gute Freunde.

Es gibt kein Happy End, aber Hoffnung. Einige Gedichte von Celia erscheinen in der Schülerzeitung, die Mutter spricht endlich ausführlich mit der Tochter, die Schulsituation kommt auf den Tisch und das Mädchen spürt, dass ihre Isolation aufweicht.

Das interessante Jugendbuch präsentiert viele Themen in einer gefühlsdichten Ich-Erzählung aus Celias Sicht. Junge Mädchen mit ihren Problemen, vielleicht auch homosexuelle Jungen, werden sich hier wiederfinden oder sich gut in die Situationen hineinversetzen können. Sehr empfehlenswert zu lesen, auch als Klassenlektüre geeignet.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>181550112</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Teller</b> Zuname		<b>Janne</b> Vorname		ID: 1815181550112
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Urban-Halle, Peter</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Dänisch</b>		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Titel		Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
ISBN <b>978-3-423-14373-8</b>	Seitenzahl <b>160</b>	Preis (EURO) <b>8,90</b>	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Verlag <b>dtv</b>	Ort <b>München</b>	Jahr <b>2015</b>	Schlagwörter <b>Philosophie</b> _____ <b>Ethik</b> _____ <b>Kunst</b> _____	
Buch: <b>Taschenbuch</b>	Gattung <b>Roman</b>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Ersteldatum: _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		Zentraldatei: _____		
Verlag Datum <b>19.03.2015</b>				

**Inhaltsangabe**  
 "Alle Geschichten gehören anderen." Janne Teller gelingt eine philosophische Sicht über das Verhältnis von Wirklichkeit und Kunst, von Verantwortung und Moral. Kann der Künstler die Verantwortung für seine Erzählung abgeben, indem er behauptet, dass in der Welt der Kunst eben andere Regeln gelten als in der Wirklichkeit? Janne Teller nimmt uns mit auf den Weg, Antworten zu suchen.

**Beurteilungstext**  
 Janne Teller verknüpft drei Erzählstränge und Motive miteinander. Da gibt es zunächst den Verleger. Sein Abend bildet den Rahmen. Gerade ist Petra Vinter aus seinem Büro fort gegangen, die Spuren im Schnee auf den Gehplatten, die wir auf dem Titelbild sehen, sind gerade noch erkennbar. Ihr Besuch bei ihm wirft die Frage auf, wem eine Geschichte gehört: dem, der sie erlebt hat, oder dem, der sie aufgeschrieben hat. Oder gehört eine Geschichte nie jemandem, weil Geschichten keine Realität sind, sondern Geschichten? In diesem Fall ist es sein Bestseller-Autor, dessen Buch "Die Berechnung" soweit fertig ist, dass es in Druck gehen kann. Wäre da nicht Petra Vinter, die behauptet, dass es ihre Geschichte sei, die der Autor gestohlen hätte.  
 Den dritten Bereich bildet die Vorbereitung einer Rede, die der Verleger auf einer internationalen Konferenz in Wien halten soll, Thema: Ethik in der Verlags- und Literaturbranche. Im Buch sind die Passagen kursiv gesetzt und stehen immer in gegenseitiger Verbindung zu den Gedanken des Verlegers und/oder der erlebten Geschichte der Petra Vinter.  
 Während des Abends fließen mehrfach diese drei Bereiche ineinander, befragen und beeinflussen sich gegenseitig. Zum Abendessen, das für seine Frau, der dänischen Integrationsministerin wichtig ist, wird er nicht gehen, denn in diesen Stunden muss er sich nicht nur klar werden, ob Literatur und Moral sich überhaupt befragen können, ob "sich der Künstler der Verantwortung, die wir Menschen im wirklichen Leben haben", dieser "in der Ausübung der Kunst entledigt".  
 Janne Teller lässt den Verleger seine eigenen Lebensentscheidungen überprüfen, die gegenseitige Nützlichkeit und zugleich Untreue in der Verbindung seiner bereits 26-jährigen Ehe und seine wahrscheinlich materiell begründete Entscheidung, sich nicht zu Lula bekannt zu haben.

Das Buch ist nicht "in einem Rutsch" durchzulesen. Zu oft muss der Leser selbst nachdenken, fühlt sich in eine Art Rechtfertigungsdruck gesetzt, indem er selbst für sich Stellung beziehen will oder muss. Damit ist auch deutlich, dass man als Leser auf einige Lebenserfahrungen zurückgreifen sollte, und das Lesealter deutlich über dem angesiedelt werden muss, das für die beiden Bücher "Nichts" und "Krieg" von Janne Teller gilt.

"Alles, was ich hab, hab ich von einem andern." und "Alles, was ich hab, ist ein Name nur - und den hab ich von einem andern." schrieb und sang Herman van Veen. Damit muss man leben und sich fragen, was und wer man denn nun sei. Janne Teller gibt Hilfen zum Nachdenken.



Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	stoni Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141254 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Melki-Wegner</b> Zuname		Skye Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Reiner Pfeleiderer</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>australisches</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Magnetic Valley, Die Flucht der Fünf</b> Titel			ID: 191419141254
<b>Magnetic Valley</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-423-76101-7</b> ISBN	<b>378</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantasy</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Freundschaften entstehen trotz sozialer Grenzen, wenn die Lebensläufe ähnliche Erfahrungen mit Ausgrenzung, emotionaler Not oder Erniedrigung aufweisen und wenn gegen einen gemeinsamen Feind gekämpft werden muss, um zu überleben.</b>			Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Flucht vor Zerstörung</b> <b>Soziale Ungleichheit</b>
Inhaltsangabe <b>Danika flieht mit einer 5er-Gruppe ins friedliche Magnetic Valley. Sie reiten auf Foxarys, Reitfüchsen. Sie setzen fantastische Kräfte ein und besondere Neigungen. Danikas Neigung entwickelt sich noch, aber sie ist Illusionistin. Alchemistische Bomben, Jäger und Spione mit mystischen Kräften verfolgen sie. Der bezahlte Schmuggler erweist sich als bestechlich und die Landschaften als extrem unwirtlich. In der Gruppe selbst gibt es Konflikte, weil alle aus unterschiedlichen Milieus stammen.</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....
Erstelldatum: <b>20.01.2015</b>			

Beurteilungstext  
**Magnetic Valley**

Der tyrannische König Morrigan bombardiert immer wieder und unerbittlich die Viertel der mittellosen Bürger, sobald er auch nur die kleinste Vermutung hat, dass gegen ihn opponiert wird. Bei einem solchen Angriff sind auch die Eltern und der Bruder der Protagonistin Danika Glynn durch alchemistische Waffen ums Leben gekommen. Sie zerstören und lassen gleichzeitig Schein- und Zaubervisionen entstehen. Danika lebt seitdem als *Scufferin* - der Name obdachloser Jugendlicher - in den Trümmern, ernährt sich aus Abfällen und verdient sich manchmal etwas Geld in einer Kneipe. Als diese auch bombardiert wird, entschließt sie sich zur Flucht.

In der Kanalisation trifft sie auf weitere Jugendliche, die fliehen wollen: die reichen Zwillingsschwestern und ein Junge haben einen Führer bezahlt, um die notwendige 5-er-Gruppe zusammenzustellen. Manchmal haben Gruppen, durch ihre jeweils unterschiedlichen Fähigkeiten geschützt, fliehen können. Danika wird trotz ihrer besonderen magischen Fähigkeit, Illusionen zu erzeugen, als 6. Mitglied nicht mitgenommen. Man traut ihr nicht, obwohl sie sogar dem stadtbekanntesten Taschendieb Vertrauen schenken. Man hält sie für eine Spionin, die mit den Jägern des Königs zusammenarbeiten könnte.

Auf der von ihnen geplanten tagelangen Flucht müssen sie durch das bewachte Stadttor, durch das für sie völlig unbekannte Gelände und durch die Gefahren der unbekanntenen Natur ins sagenhafte Magnetic Valley. Kenntnisse über Sonne, Sterne, Geographie oder Zeichen am Himmel haben sie nie erworben. Nur eine der Zwillingsschwestern hat sich über Bücher Wissen angeeignet. Sie wollen auf Foxarys fliehen, durch genetische Veränderungen entstandene fuchsähnliche große Reittiere, die üblicherweise wild leben und nur von Reitern mit der besonderen *Neigung Tier* geführt werden können. Es ist ein Land, von dem in Kinderliedern gesungen wird, das aber nie gesehen wurde. Man weiß nur Ungefähres, außer, dass die Mauern und das Tal magnetisch sein sollen und dass bisher die Bomben des Königs nicht eindringen konnten.

Es gibt zwar Handels-Straßen zwischen den Städten des Reiches aber daneben keine bewohnten Gebiete. Das gesamte Gebiet ist außerdem durch Flugzeuge scharf bewacht. Sie sollen dem Fluss folgen, der auch den vielen Schmugglern als Landmarke dient. An verschiedenen Treffpunkten will der Anführer auf sie warten und sie auf die nächste Etappe schicken.

Danika entschließt, alleine zu fliehen. Beim Versuch, durch das Stadttor unbemerkt zu entkommen, wird die Gruppe enttarnt. Einige Tiere gehen verloren. Danika hat beim Versuch, die Mauer zu überklettern, einen verlassenen Wachturm gefunden, in dem auch Leuchtraketen, kleine Werkzeuge und etwas Proviant zu finden sind. Mit einer der Leuchtraketen schießt sie durch Zufall

eines der Flugzeuge ab und kann die Aufmerksamkeit von den Flüchtenden ablenken.

Später treffen sie zufällig aufeinander und planen die weitere Flucht gemeinsam. Ein weiteres Mitglied stößt später hinzu, dessen Herkunft nicht allen gefällt. Lukas verfügt aber über viele Amulette und die *Neigung Vogel*. Er kann ihre Fähigkeiten nutzen. Er schützt Danika, die zu einer besonderen Gefahr für alle wird, weil sie steckbrieflich überall gesucht wird. Da sie aber ihre Schlafstellen durch das Erzeugen von Illusionen schützen kann, bleiben alle zusammen. Immer wieder kommen die Jäger des Königs, die von der besonders brutalen Schwester angeführt werden, nahe an sie heran. Oft verlieren sie die Orientierung und müssen hungern und frieren.

Die Zeilen des Kinderliedes helfen den Jugendlichen schließlich, Anhaltspunkte auf die Richtung des gesuchten Tales zu finden. Der bezahlte Schmuggler nutzt die Gelegenheit, sich das ausgesetzte Lösegeld zu verdienen. Er lässt die Flüchtenden auf einem Fest in einer Stadt in eine Falle laufen. Ihre Neigungen können nicht mehr helfen. Sie werden verhaftet und sollen über ein Eisgebirge in einem aus magischer Kraft reisenden Zug weggeschafft werden. Der Zug transportiert wertvolles Material, das magnetische Kräfte überwinden kann. Die Jugendlichen bedrohen das ganze Vorhaben, können aber wiederum fliehen und ihre Neigungen nutzen.

Die Autorin nutzt für ihre Erzählung den Glauben an mystische Zauberfähigkeiten, Alchemie und z. B. an die Kraft von unterschiedlichen Amuletten, sowie die bis zur Pubertät verborgenen Neigungen der Menschen, die Zauberfähigkeiten gleich kommen. Die Neigungen können miteinander streiten, sich unwirksam machen oder sich ergänzen. Sie korrespondieren mit Naturphänomenen und Eigenschaften der Materie. Sie werden als Tattoos am Hals sichtbar; erst dann sind sie voll ausgebildet und können unterschiedlich beherrscht und gezielt eingesetzt werden. Bis dahin werden sie durch Tücher verborgen und sind das Intimste, dessen man sich selbst vorher nicht vergewissert und das sogar vor den Eltern aus Scham verborgen bleibt.

Der Text ist spannend erzählt und führt in eine Welt, in der das Benutzen der magischen Kräfte selbstverständlich ist. Die sogenannten *Neigungen*, wie z.B. *Feuer*, *Stein*, *Nebel* oder *Dunkelheit* sind eine interessante Idee und Überlegung. Sie werden als Metaphern genutzt und können nachvollzogen werden. Die Beschreibung der besonderen Lebensbedingungen für obdachlose Jugendliche unter dem Terror des Königs gelingt der Erzählerin gut. Auch die Konflikte, die durch die merkwürdig und eher zufällig zusammengesetzten Gruppe entstehen, sind verständlich. Man teilt den Zorn auf unmoralische Reichlinge oder auf die Machenschaften, denen Kinder und Jugendliche ausgesetzt sind. Ohne ihre noch nicht ausgebildeten besonderen Kräfte sind sie völlig ausgeliefert. Die Gründe der Flucht und die Suche nach einem friedlicheren Land sind mehr als erklärlich.

Bei der Übersetzung des von ihnen allen geliebten Kinderliedes aber kommen Bedenken auf, ob Pfeleiderer sie dem Original angemessen übersetzt. Die Metaphern - z. B. der *Pistole* als Sternzeichen, des *Messers* als Landmarke - passt nicht so recht zu der Sprache des sonstigen Textes. Eher das Gegenteil wird erreicht. Die Bilder legen nicht nahe, dass in ihnen Hinweise auf ein friedlicheres Land versteckt sein könnten. Etwas Verheißungsvolles erschließt sich nur aus dem Umgang der Protagonisten mit den Strophen.

Falls es Hinweise sein sollten, dass im zweiten Band "Der Clan der Schmuggler", der 2015 erscheinen soll, das gesuchte Land sich als ebenso wenig lebenswert herausstellten wird, bleibt der Text (die Übersetzung?) störend beim Lesen und verhindern positive Assoziationen. Sollte die Autorin tatsächlich so formuliert haben, ist das schade für die Einheit der Erzählung.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Aachen</b> Ausschuss	<b>Han</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 19141256</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schneider</b> Zuname		<b>Robyn</b> Vorname	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ott, Bernadette</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Mein wahrhaft wirkliches Leben davor und danach.</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-423-74008-1</b> ISBN	<b>400</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		<b>Erstelldatum: 21.02.2015</b>	
Inhaltsangabe			

ID: 191419141256

Bewertung  **sehr empfehlenswert**  
 **empfehlenswert**  
 **eingeschränkt empf.**  
 **nicht empfehlenswert**

Einsatzmöglichkeiten  **Büchereigrundstock**  
 **Klassenlesestoff**  
 **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe  **0-3**  **12-13**  
 **4-5**  **14-15**  
 **6-7**  **16-17**  
 **8-9**  **ab 18**  
 **10-11**

Schlagwörter

**Außenseiterin/Außenseiter**

**Junge**

**Liebe**

Internet?  **Ja**  **Nein**

Zentraldatei: .....

Verlag Datum .....

**Beurteilungstext**

Das knallgelbe Cover mit der Silhouette einer Achterbahnfahrt und dem verheißungsvollen Titel "Mein wahrhaft wirkliches Leben davor und danach" sticht sofort ins Auge. Auch der knackige Klappertext reizt originell, alles in allem ein gelungener Anstoß, Jugendliche zum Lesen zu bewegen.

Ezra erzählt aus der Ich-Perspektive von seinem Leben nach dem Autounfall, der seine Sportkarriere abrupt beendet. In Rückblicken erfährt der Leser, wie beliebt er war und all das hatte, was sich 16-jährige Jungs erträumen: Mädchen, Clique, Sport und Spaß. Sein Leben schien perfekt.

Zum Außenseiter wird er nach den Ferien, als er mit steifem Bein zurück in die Schule kommt und sein letztes Schuljahr auf gänzlich neue Art erlebt. Seine Suche nach dem richtigen Platz in der Schule (Cliquentisch) und im Leben bestimmt ab jetzt sein Handeln. Er ist den Irrungen und Unsicherheiten im Umgang mit Gleichaltrigen, die er bis vor kurzem noch zu seinen Freunden zählte, zunächst ausgeliefert. Die unangepasste und geheimnisvolle Cassidy ist neu an der Schule und im Debattierclub kommen sich beide langsam näher. Er ist fasziniert von ihr und mit der Liebe gewinnt er allmählich die Zuversicht, sein Leben wieder lebenswert zu empfinden. So entdeckt er die Verbundenheit zu seinem alten Kinderfreund Toby wieder, findet neue Freunde und damit eine neue Sicht auf das, was Bedeutung hat.

Ezra ist auf dem Weg ins Erwachsenenleben und man kann sich als Leser dieser sympathischen und schlagfertigen Figur nicht entziehen. Es ist herrlich, wie es der Autorin mit geschliffenen Dialogen gelingt, die Jungensicht auf Mädchen, Cliquen, Partys und Leben zu beschreiben. Der Protagonist reflektiert ehrlich und authentisch seine Einstellungen und kommt nach und nach zu wichtigen Erkenntnissen, die dem Leser niemals aufgesetzt oder künstlich erscheinen. Ezra sieht sein fiktives Ich, das sich einen Schutzwall aus Beliebtheit, Sport und Sorglosigkeit aufgebaut hatte, zunehmend kritisch. Dem Leser kommt zum Schluss vielleicht sogar der Gedanke, dass, bei aller Tragik des Unfalls, sein Leben genau dadurch an Wahrhaftigkeit gewonnen hat.

Doch der Lesesog entsteht vornehmlich aus dem Rätsel um Cassidy. Ihr Geheimnis offenbart sich anfangs nur in Andeutungen und Vermutungen. Sie ist eine schillernde und sehr raumgreifende Figur. Der Leser bleibt ebenso wie Ezra lange im Ungewissen. Mit der unerwarteten Trennung nimmt der Roman Tempo auf. Ihre verletzenden Worte und Ezras Bestürztheit führen zu einer erneuten Tragödie. Robyn Schneider hat aus den geläufigen Themen des Erwachsenwerdens und der Suche nach dem Sinn im Leben einen außergewöhnlich stimmigen Roman verfasst. Sie gestaltet die verschiedenen Charaktere wunderbar einfühlsam und variantenreich. Mit originellen Ideen und herrlichem Humor wird man während des Lesens Teil dieser Gemeinschaft und findet sich oft in den Figuren wieder. Cassidy wirkt auf Ezras Leben wie ein Katalysator. Sie weckt die Dinge in ihm, die längst angelegt sind. Letztlich ist es eine Geschichte, die Mut macht genau zu schauen, was macht mein Leben aus und wohin will ich.

Der Roman wird nie langweilig und ist für Jungen und Mädchen gleichermaßen interessant. Ein grundehrliches Buch über Freundschaft, Liebe. Glück und Tragödien für Leser ab 15 Jahren. Sehr zu empfehlen.

... und ...

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	hjo Kürzel	Nr. 16140416	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Grevet</b> Zuname		<b>Yves</b> Vorname		ID: 1416140416
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Singh, Stephanie</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>MÉTO - Die Welt</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>MÉTO-Trilogie</b> Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-423-62588-3</b> ISBN	<b>329</b> Seitenzahl	<b>7,95</b> Preis (EURO)		
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr		
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter <b>Unterdrückung</b> <b>Erziehung</b> <b>Kriege</b>
				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

Die Welt ist der letzte Band einer Trilogie. Vorgänger sind "Das Haus" und "Die Insel". Insgesamt wird erzählt, wie Méto zusammen mit anderen Jungen in einem Haus gleichsam gefangen gehalten wird. Gegen alle Widerstände gelingt ihm und seinen Freunden die Flucht aus dem Haus, das sich auf einer Insel befindet. In dem dritten Band wird erzählt, wie Méto in die „normale“ Welt zurückkehrt.

**Beurteilungstext**

Diese Trilogie zeichnet insgesamt eine düstere Vision des Lebens auf der Erde: Nach vernichtenden Kriegen, in der viele Gebiete der Erde verseucht wurden, werden strenge Gesetze aufgestellt. Familien dürfen nur ein Kind aufziehen. Werden weitere Kinder geboren, müssen diese in sogenannte Häuser abgegeben werden, in denen die Kinder zu Dienern, Soldaten oder auch Wächtern (Cäsaren) ausgebildet werden. Die Regeln sind hart, brutale Strafen stehen auf der Tagesordnung. Da diese Lebenswelt von Spitzeln durchsetzt ist, herrscht überall Misstrauen.

Vor allem Méto ist vielen Anfeindungen ausgesetzt und nur mit Hilfe und Glück gelingt es ihm zu überleben. Auf Grund seiner herausragenden Fähigkeiten wird er einer Elitegruppe zugeteilt, die gefährliche Aufträge ausführen soll.

Trotz aller Widerstände findet Méto Freunde, mit denen er das brutale Regime unterwandern und auch zum Teil besiegen kann.

Es ist schwierig in den dritten Band hineinzukommen, wenn man die Vorgänger nicht kennt. Die Beziehungen zwischen den Kindern und auch die zwischen den zahlreichen Gruppen, die einander dulden, bekämpfen oder auch helfen, sind allein aus dem letzten Band heraus kaum zu erschließen. Hinzu kommt, dass auch viele Ereignisse auf Situationen verweisen, die im 2. oder im 1. Band erzählt wurden. (Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, auch die Vorgänger zu lesen.)

Die Gründe, auf denen dieses Regime der Unterdrückung beruht, bleiben im 1. und 2. Band offen. Erst der letzte Band erhellt nach und nach die Ursachen sowie den Machtmissbrauch einzelner Personen, zu denen auch Métos Großvater gehört.

Insgesamt eine spannende Erzählung: Eine gefährliche Situation reiht sich an die andere. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem äußeren Ablauf; der Hintergrund wird angedeutet und lässt zumindest eine Einordnung der Personen auf der Skala freundlich - feindlich zu.

Ein wenig verwirrend wirkt das Anliegen der Trilogie:  
 Geht es um eine Gruppe von Jungen, die gegen Unterdrückung aufbegehren?  
 Geht es um eine (politische) Lebensform, die dem Einzelnen Grenzen und Freiheiten zugesteht?  
 Geht es um die gemeinsame Verantwortung, Lebensräume auf der Erde zu erhalten?  
 Oder geht es lediglich um eine spannende Erzählung, die sich der verschiedenen Szenarien bedient?

... über ...

<b>Thüringen</b> Landesstelle	<b>Mühlhausen</b> Ausschuss		<b>Kö</b> Kürzel	<b>Nr. 25152101</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Grevet</b> Zuname			<b>Yves</b> Vorname	
<b>Singh, Stefanie</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Nox - Unten</b> Titel			ID: 251525152101	
<b>Nox</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-423-65012-0</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>320</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>14,95</b> Preis (EURO)			Schlagwörter <b>Ethik</b> <b>Freundschaft</b> <b>Naturschutz/Umweltschutz</b>	
<b>dtv</b> Verlag			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
<b>München</b> Ort			Erstellungsdatum: <b>13.03.2015</b>	
<b>2015</b> Jahr			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung			Zentraldatei:	
<b>Abenteuererzählung</b> Gattung			Verlag Datum	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

**Inhaltsangabe**

Nox bedeutet im Lateinischen "Nacht" oder "Dunkelheit". In dieser leben die Menschen der Unterstadt und mehrten den Reichtum und das Luxusleben der Menschen aus der Oberstadt. Damit das Leben der Reichen und Betuchten nicht in Gefahr gerät, hält man die Menschen der Unterstadt in Angst, terrorisiert sie, hält sie mit brutaler Gewalt, Lügen und einer ausgeklügelten Hierarchie unter Kontrolle. Wer es wagt, sich seinem Schicksal zu widersetzen, lebt in diesem System mehr als gefährlich!

**Beurteilungstext**

Im wahrsten Sinne sehr düster und von der ersten bis zur letzten Zeile spannend. Vom Thema her fühlte ich mich von Anbeginn an die Tribute von Panem mit seinen Hungerspielen erinnert. Die Oberklasse mit Licht und Reichtum getrennt von der Unterklasse, die zur Dunkelheit und Armut verdammt ist. Drei jugendliche Protagonisten, die ihr Dasein ganz unterschiedlich erleben und reflektieren. Da jeder aus seiner Sicht und seiner Lebenssituation heraus erzählt, kann man sich erschreckend real in die Gedankenwelt des Einzelnen und in sein Umfeld hineinversetzen.

Dem Leser gelingt es leicht in die unterschiedlichen Rollen zu schlüpfen und das Innere der einzelnen Personen zu ergründen. Die Protagonisten sind vielschichtig beschrieben und es gibt kein eindeutiges Gut und Böse. Man kann gut nachvollziehen, wie und warum jeder Einzelne so handelt wie er handelt und des Öfteren stellt sich die Frage, wie hätte man selbst reagiert? Erschreckend, wie manipulierend die Menschen untereinander sind und man geglaubtes Vertrauen zerstören kann. So beklemmend der Roman von Yves Grevet ist, so erschreckend ist das Gleichnis mit der Situation auf unserem Planeten. Die Armen sollen arm und möglichst dort bleiben, wo sie sind. Das Luxusleben in den Industrieländern beruht auch auf der Armut der Armen, auf dem Prinzip reich oder arm, oben oder unten, Licht oder Dunkelheit. Teilen...., warum? Soweit ist Nox also gar nicht von der heutigen Realität entfernt, ein erschreckendes Szenario.

Nordrhein-Westfalen	Dortmund	BS	Nr. 19141052
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

  

Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Rylance</b> Zuname	<b>Ulrike</b> Vorname	ID: 191419141052
Hänsch, Lisa Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert</li> <li><input type="radio"/> empfehlenswert</li> <li><input type="radio"/> eingeschränkt empf.</li> <li><input type="radio"/> nicht empfehlenswert</li> </ul>
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Einsatzmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Büchereigrundstock</li> <li><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff</li> <li><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei</li> </ul>
Übersetz. aus Sprache		Zielgruppe <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> 0-3</li> <li><input type="checkbox"/> 4-5</li> <li><input type="checkbox"/> 6-7</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 8-9</li> <li><input type="checkbox"/> 10-11</li> <li><input type="checkbox"/> 12-13</li> <li><input type="checkbox"/> 14-15</li> <li><input type="checkbox"/> 16-17</li> <li><input type="checkbox"/> ab 18</li> </ul>
Penny Pepper - Alles kein Problem Titel		
Reihe		
ISBN: <b>978-3-423-76100-0</b>	Seitenzahl: <b>152</b>	Preis (EURO): <b>9,95</b>
dtv Verlag	München Ort	2014 Jahr
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Detektivgeschichte Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>19.02.2015</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		
Schlagwörter <ul style="list-style-type: none"> <li>Detektivin</li> <li>Hund</li> <li>Entführung</li> </ul>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Zentraldatei:		
Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Die Geschichte "Penny Pepper - Alles kein Problem!" erzählt von Penny, einem zehn Jahre alten Mädchen, das unfreiwillig in einen Entführungsfall verwickelt wird. Doch dies stört sie gar nicht, denn einer ihrer 3 großen Wünsche ist es Detektivin zu werden. In ihrem Fall geht es darum, das Verschwinden eines kleinen Hundes aufzuklären.

**Beurteilungstext**  
 "Penny Pepper" besticht bereits beim ersten Blick auf das Buch. Der Leser hält ein in pink gehaltenes Buch in Händen, das versehen ist mit kleinen Zeichnungen und kurzen Stichworten. Abgebildet ist zudem in bunt Penny Pepper und Dschastin, "der süßeste Hund der Welt", der in diesem Roman von Penny Pepper gefunden werden muss, da er entführt wurde.  
 Im Einband des Buches befindet sich eine Zeichnung der Stadt, in der Penny lebt; an den Häusern ist jeweils verzeichnet, wer dort wohnt. Dies lädt den Leser direkt in Pennys Leben ein. Die Seiten des Buches sind in schwarz-weiß gehalten. Der Fließtext und viele Illustrationen sind teilweise comicartig dargestellt. Dies lockert den Text sehr auf und unterstreicht die witzige und impulsive Penny Pepper. Einzelne Wörter des Textes sind zudem in verschiedenen Schriftgrößen und Schriftarten abgedruckt. Diese Art der Darstellung bringt zusätzlichen "Schwung" in die sehr humorvoll geschriebene Geschichte.  
 Insgesamt ist es ein sehr zu empfehlender Roman, der sehr gerne in die Hand genommen wird, da der Text nicht überfordert und schon beim Betrachten zum Lesen einlädt.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Chemnitz</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Kl.</b> Kürzel	<b>Nr. 221503073</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Amato</b> Zuname			<b>Mary</b> Vorname		
<b>Botzenhardt, Ruth</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Münch, Bettina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Playlist</b> Titel			ID: 2214221503073		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-423-78276-0</b> ISBN	<b>302</b> Seitenzahl	<b>8,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Roman</b> Gattung	Schlagwörter <b>Freundschaft</b> <b>Musik</b> <b>Schule</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Erstelldatum: <b>25.03.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
			Zentraldatei: .....		
			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Tripp, der Außenseiter, und Lyla, die schon fast Berühmte, lieben Musik. Sie spielt das Cello ihrer Mutter auf sehr klassische Art und er liebt das freie Spiel. Beide stehen mit ihren Problemen allein da. Da sich Tripp und Lyla in der Schule einen Probenraum teilen müssen, kommen sie über kleine Zettelchen in Kontakt. Daraus entwickelt sich mehr und mehr eine Freundschaft. Gemeinsam entstehen Musikstücke, die außergewöhnlich sind.

**Beurteilungstext**  
 Das kleine, nicht sehr auffällige Taschenbüchlein rührt am Ende zu Tränen. Erzählt wird die Geschichte von zwei jungen Leuten. Beiden leben mit nur einem Elternteil zusammen. Tripp nennt seine Mutter Termiten. Lyla wird von ihrem Vater völlig überwacht und in Erinnerung an die Mutter zu einer musikalischen Entwicklung genötigt, die das Mädchen einfach überfordert. Der Leser wird in die Lage versetzt, sich in beide hineinzusetzen. Das geschieht langsam und mit viel Einfühlungsvermögen. Aufgegriffen wurde die ganz alte Methode, sich kleine Zettel zu schreiben und diese an verschiedenen Stellen zu verstecken oder zuzustellen. Großen Stress macht Lylas Freundin Anni, die sie beide restlos ausplagt. Hier wird ein allmählicher, sehr notwendiger Lösungsprozess thematisiert. Auch Freundschaften unterliegen Veränderungen. Alle meinen es gut mit den beiden, aber keiner erkennt, was Tripp und Lyla sich selbst wünschen. Das Buch wird Lesern gefallen, die sich für Musik interessieren. Diese steht neben Lyla und Tripp im Mittelpunkt. Es geht um bestimmte Musikrichtungen, um Griffe und Möglichkeiten auf der Gitarre bis hin zu Kompositionen. Die Texte der allein oder gemeinsam entwickelten Lieder sind ebenso wie die Zettelchen direkt im Text zu finden. Zur Hervorhebung wurden unterschiedliche Schriften und Hintergründe genutzt. Der emotionale Höhepunkt befindet sich am Ende und kommt recht unerwartet. Die Macht der Musik wird deutlich.



Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Herten Ausschuss	SE Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>19141297</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Stolz</b> Zuname		<b>Imke</b> Vorname	
<b>Rürup, Stephan</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Sagt Oingo zu Boingo... Die 333 besten Kinderwitze</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-423-71614-7</b> ISBN	<b>140</b> Seitenzahl	<b>5,00</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Witze</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>01.02.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 191519141297			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
<b>Witze</b>			
<b>lustig</b>			
<b>Außerirdische</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 Wie der Titel schon sagt, kann man in diesem Buch über 333 Witze lachen - sofern man sie lustig findet. Die Kinderwitze sind in verschiedene Rubriken unterteilt, die sich mal mit Außerirdischen und dem Universum, mal mit der Familie oder mit Tieren beschäftigen. Teilweise finden auch Erwachsene Witze, über die sie womöglich auch schon in ihrer Kindheit gelacht haben.

**Beurteilungstext**  
 333 Kinderwitze, die wahrscheinlich auch nur Kinder witzig finden werden. Das Buch hat die beiden Außerirdischen Oingo und Boingo als Aufhänger und so wird auch zu Beginn krampfhaft versucht, aus einem normalen einen außerirdischen Witz zu machen - und das Adjektiv außerirdisch kann hier wörtlich genommen werden. Jedoch lesen sich die kurzen Witze für Kinder sicherlich gut und können mithilfe ihres schlichten Humors vielleicht das Leseinteresse von Leseanfängern oder Lesemuffeln mit Respekt vor langen Romanen nehmen. Unterstützt wird das Außerirdischen-Thema über das ganze Buch hinweg mit kleinen Illustrationen von Außerirdischen oder Tieren im Weltall und mit Zeichnungen.

Hessen Landesstelle	Marburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Lau Kürzel	Nr. <b>16130225</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Dölling</b> Zuname			<b>Beate</b> Vorname	
ID: 161316130225			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schaalburg, Bianca: Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Sechste Stunde Dr. Schnarch - Unser geheimes Klassenbuch</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-423-76075-1</b> ISBN		<b>287</b> Seitenzahl		<b>12,95</b> Preis (EURO)
dtv Verlag		München Ort		2013 Jahr
Broschur Medienart/Ausführung		Briefroman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>22.01.2015</b>		
Schlagwörter			Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Liebe/Erste Liebe	
.....			Schülerin/Schüler	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: .....	
.....			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Als beste Freundinnen haben sich Alex und Emily so einiges zu erzählen. Zu dumm nur, dass sie im Unterricht nicht nebeneinander sitzen und ungestört quatschen können. Glücklicherweise gibt es aber ihr geheimes Klassenbuch - ein Briefbuch, in dem sie alle Neuigkeiten über Jungs, Lehrer und ihre Hobbies festhalten können. Dieses Briefbuch darf der Leser hier durchstöbern.

**Beurteilungstext**  
 Sechste Stunde Dr. Schnarch ist ein Briefroman für Mädchen ab ca. 10 Jahren. In einem dialogischen Gespräch zwischen den Mädchen Alex und Emily, die 13 und 12 Jahre alt sind, erfährt man auf amüsante Weise so einiges über ihre Gefühle und ihr Leben. Welcher Junge aus ihrer Klasse ist der Depp der Woche und welches Mädchen die Tussi der Woche? Was zieht man nur zu einem ersten Date an und wie geht man mit nervigen Geschwistern um? Emily und Alex verraten dem Leser ihre Meinung. Darüber hinaus lernt man beim Lesen aber auch etwas, denn Emily möchte mal Designerin werden und Alex eine bekannte Biologin und den Nobelpreis gewinnen. Ob man möchte oder nicht, erhält man so Modetipps und bessert sein Biologie-Wissen auf. Welcher Leser kann schon vorher erklären, wie ein Knutschfleck abgebaut wird oder wie Laubenvögel ihre Weibchen durch eine optische Täuschung für sich gewinnen? Begeleitet wird der Text von Illustrationen, für die Bianca Schaalburg und Katja Spitzer in die Rolle von Alex und Emily schlüpfen und die Inhalte mit passenden 'Kritzeleien' versahen.

<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	<b>cjh</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 12141409</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Konecny</b> Zuname		<b>Jaromir</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Tote Tulpen</b> Titel			ID: 121412141409 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-423-74004-3</b> ISBN	<b>237</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Kriminalerzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Liebe/Erste Liebe</b> <b>Kriminalität</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 14.01.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Leon wird aus dem Knast entlassen, bekommt eine Chance in einem Blumenladen und stolpert postwendend über einen Mord. Aber auch über die Tochter seines neuen Chefs. Es prickelt sofort zwischen ihnen, ebenso aber zwischen dem Ex-Knasti und der ermittelnden Polizei. Leon hat einige Schwierigkeiten, sich zu behaupten, seine Reaktionsfähigkeit und seine sympathische Erscheinung ermöglichen aber ihm und vor allem der Tochter, den letzten der drei Morde zu verhindern.

**Beurteilungstext**  
 80 ganze Seiten braucht Konecny, um von seiner Blödeleisprache zu dem zu kommen, was ihm am Herzen liegt und was ihm dann auch gut gelingt: einen guten Krimi zu schreiben und seine Protagonisten zu glaubhaften und humorvollen Menschen werden zu lassen. Die Grundidee ist schon abgefahren, einen Krimi um schwarze Tulpen zu schreiben. Aber schließlich stellt sich eben heraus, dass alles stimmig ist, ein guter Grund vorliegt, seine gute Laune nicht zu verlieren und die Liebesgeschichte fast zu einem guten Ende kommen zu lassen - es kommt einfach immer etwas dazwischen. Aber das kennt man ja aus dem realen Leben.  
 Die Vita des Ich-Erzählers ist allerdings auch etwas gewagt: Er landet als Halbwüchsiger im Heim, wird dort wegen einer Diebstahls Geschichte erwischt und zu Knast verurteilt, die er gar nicht begangen hat. Und gutmütig sitzt er die Strafe ab, weil er so den wahren Übeltäter im Knast beschützen kann. Na ja. Aber hier spielt das nur insofern eine Rolle, als alle Beteiligten (und wohl auch die Leser) anfangs davon ausgehen, dass er eben ein Knastbruder ist, der vielleicht nicht mit dem Mordfall zu tun hat, in den er hineingeschliddert ist, aber man weiß ja nie...  
 In diese Haltung grätscht die Blumenhändlertochter hinein, lebendig, temperamentvoll, liebenswert und natürlich eine blendende Schönheit, aber mit losem Maulwerk und vorwärts stürmenden Aktivitäten, die sich einen Teufel um irgendwelche Vorurteile kümmert. Für sie ist Leon anfangs zwar mit Misstrauen zu betrachten, seine Reaktionen aber sind ihr wichtiger. So wichtig, dass es nachher eigentlich gar keine Rolle mehr spielt, ob er nun zu Recht oder zu Unrecht im Gefängnis saß. Und die Handlung wird so stark vorangetrieben, dass auch der Leser gar nicht dazu kommt, über derlei nachzudenken.  
 Der ermittelnde Kommissar ist allerdings eine rechte Schießbudenfigur. Auch wenn er letztlich den Fall nüchtern aufzuklären in der Lage ist, ihm traut man nichts zu, er macht sich nur lächerlich und sein Assistent ist ein unentwegt kauender Mensch, der an wenig mehr denkt als daran, wie er etwas zu essen bekommt. Leon hat er stets im Visier und will ihn ständig aus dem Verkehr ziehen, weiß aber nicht so recht wie. Das hat mit dem Leben nun wenig zu tun.  
 Die Mordopfer waren ihrerseits stets Täterinnen - diese Männermordenden bleiben aber zum Glück etwas nebulös, ihre Vita ist unerfreulich, sie ergäbe einen völlig eigenen Krimi - aber hier behalten sie einzig ihre Opferrolle. Mehr hätte einen ernsthaften Krimi ergeben. Letztlich zählt die Lebensfreude der jungen Beteiligten, zählt die nicht offen diskutierte Moral - und das alles ist erfreulich, liest sich gut (wenn man über das erste Drittel hinweg gekommen ist) und in einem Zug. So ist das ein reiner Lesespaß.cjh14.10

<b>Thüringen</b> Landesstelle	<b>Mühlhausen</b> Ausschuss	<b>Kö</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 25152102</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Brooks</b> Zuname		<b>Kevin</b> Vorname	
<b>Meinzold, Max</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Gutzschhahn,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Travis Delaney - Was geschah um 16:08</b> Titel			ID: 251525152102
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-423-76111-6</b> ISBN	Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Detektivgeschichte</b> Gattung	Schlagwörter <b>Spannung</b> <b>Freundschaft</b> <b>Terrorismus</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
<b>Erstelldatum: 13.03.2015</b>		Zentraldatei: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**  
 Travis Delaney ist 13, als seine Eltern bei einem Autounfall ums Leben kommen. Ist er anfangs von Schmerz und Trauer gelähmt, beschleichen ihn bei der Trauerfeier erste Zweifel am Unfallhergang, als er einen Mann mit einer versteckten Kamera entdeckt. Als dann noch das Büro seiner Eltern, welche als Detektive arbeiteten, verwüstet wird und Travis in einem Geheimfach ein Foto von dem Unbekannten entdeckt, glaubt er endgültig nicht mehr an Zufälle. Er beginnt, auf eigene Faust zu recherchieren.

**Beurteilungstext**  
 Ein sehr spannendes und gelungenes Kinder- und Jugendbuch, welches uns in die Welt von englischen und amerikanischen Geheimdiensten und in die Welt von Terrororganisationen wie IRA und Al Quaida entführt. Ja wahrlich, der Autor hat weit ausgeholt und die Verwicklungen und Verstrickungen der einzelnen Organisationen, seien sie nun gut oder böse, humanistisch oder radikal, so verständlich wie möglich erklärt. Natürlich gehen die meisten Aktionen für Travis gut aus, ist er doch Sohn zweier Detektivelterne und Enkel eines ehemaligen Geheimdienstmitarbeiters. Und er hat Freunde, die zu ihm stehen und ihn unterstützen, auch als es gefährlich wird! Action- und temporeich wie James Bond, spannend von Anfang bis zum Ende. Empfehlenswert!

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	SuS Kürzel	Nr. 1814441	
Verf./Bearb./Hrsg.: Tronstad Zuname		Tyra Teodora Vorname		ID: 18141814441
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kollmann, Birgitt Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Vera und das Dorf der Wölfe</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe Hanser Reihe	ISBN 978-3-423-64006-0	Seitenzahl 270	Preis (EURO) 12,95	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
dtv Verlag	München Ort	2014 Jahr	Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Bedrohte Tiere Abenteuer Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum 02.04.2015	

**Inhaltsangabe**  
 Mitten im Nichts. Vera und ihr Vater beziehen ein unmöbliertes Haus in einem winzigen Dorf, nur sehr entfernt ein Nachbar. Weit und breit kein Karateverein! Vera gründet einen, mit Gustav. Sie lernt außerdem, die Wölfe zu verstehen und legt sich mit Wolfsgegnern an. Die Sache mit der Liebe? Die hat sie noch nicht so richtig verstanden.

**Beurteilungstext**  
 Das war ein Missverständnis: Veras Vater glaubte, ein möbliertes Haus zu mieten, aber es stellt sich als gänzlich leer heraus. Doch in den norwegischen Wäldern helfen Dorfbewohner auch einem Neuankömmling, selbst dann, wenn er den merkwürdigen Berufs eines Autors ausübt. Dass er jedoch ein Buch über die Ansiedlung von Wölfen schreibt, stößt auf Unverständnis. Hier, in Rönset, leben die Wolfsgegner. Die dreizehnjährige Vera vermisst als erstes ihren Karateverein. Doch in Gustav, einem Jungen aus dem Dorf, findet sie einen Weggefährten, Gleichgesinnten und zugleich einen Schüler. Sie gründen einen Karateclub, und Gustav lernt von Vera die ersten Würfe. In einer alten Kommode entdeckt Vera ein an sie adressiertes Paket. Darin findet sie eine Mütze, die es ihr ermöglicht, Sprache und Gedanken der Wölfe zu verstehen. Sie erkennt, dass die Wölfe keine Gefahr für die Menschen darstellen. Gemeinsam mit Gustav beschließt sie, die Wölfe zu unterstützen. Sie machen sich nachts auf, um zu verhindern, dass die Dorfbewohner die Wölfe erschießen. Doch dabei geraten sie selbst in Gefahr.

Spannung pur! Wunderbar erzählt, eine geschickt aufgebaute Handlung, wesentlich vielschichtiger und verwickelter als gerade zusammengefasst. Hier zeigt ein starkes Mädchen, wie sie sich mit zunächst widrigen Umständen arrangiert, Freunde gewinnt und sich durchsetzt. Herrliche Abenteuer erlebt Vera mit Gustav. Begeistert lernt Gustav die ersten Karategriffe von ihr und führt sie durch die Wälder. Gleichzeitig ist es aber auch ein spannendes Buch für Jungen. Zwischen den Zeilen übermittelt es eine Botschaft: Jungs, Ihr seid wunderbar. Es gibt nichts Schöneres, als einen von euch als Gefährten zu gewinnen, mit euch Abenteuer zu erleben und für die Wölfe zu kämpfen. Und das Allerschönste: Man kann sich in ein Mädchen verlieben. Schade, dass wir Mädchen das nicht immer sofort erkennen, und ihr Jungen macht oft ein Geheimnis daraus. Also: Sagt es uns! Wir hören das gerne! Wir sind manchmal ein wenig blind.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Mülheim an der Ruhr</b> Ausschuss	<b>Krisp</b> Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	<b>Nr. 19141298</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kinskofer</b> Zuname		<b>Lotte</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Wach auf und schrei!</b> Titel			ID: 191519141298 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
<b>978-3-423-71610-9</b> ISBN	<b>268</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 18.02.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Kriminalität</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b> <b>Freundschaft</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
Miriam, Laura und Kim sind ein unzertrennliches Kleeblatt, was vor allem das Klettern in den Bergen verbindet. Doch quasi von einem Moment auf den anderen ist Miriam ohne ihre beiden besten Freundinnen: Laura liegt nach einer Sturz von der Treppe im Koma und Kim stirbt bei einer einfachen Bergtour, die sie allein unternimmt. Miriam beschleichen Zweifel, ob das alles Zufall sein kann.

**Beurteilungstext**  
Sie beginnt nachzuforschen und entdeckt auf dem Foto, welches Kim kurz vor ihrem Absturz an Miriam geschickt hat, einen Schatten. Sie findet zudem noch ihr Tagebuch und ihr Verdacht erhärtet sich, dass da etwas ganz und gar nicht mit rechten Dingen zugeht. Doch dann hat sie selbst einen Unfall und landet im Krankenhaus. Hier lernt sie den netten Pfleger Daniel kennen, mit dem sie sich anfreundet und für den sie schnell mehr empfindet. Doch auch er kann ihr nicht erklären, warum es ihr immer schlechter geht und sie zwischendurch völlig von den Sinnen ist... Aber er ist der einzige, der ihr glaubt, dass die Unfälle ihrer Freundinnen und ihr eigener nicht bloß Zufälle waren und hilft ihr bei den Nachforschungen.

Spannung kommt in dem mit "Thriller" gelabelten Jugendroman von Lotte Kinskofer zu keiner Zeit auf. Zwar wird der Leser direkt in das Geschehen geworfen (Lauras Unfall und Kims Tod), jedoch ist der Täter dem Leser nach wenigen Seiten bekannt, ohne dass er sich groß anstrengen muss. Möglicherweise sollte die Suche nach dem Täter nicht der Spannungsbogen sein (was dann aber die Frage aufwirft, warum die Kapitel, in denen der Leser Einblick in die Gedanken des Täters bekommt, dieser nicht beim Namen genannt oder konkreter beschrieben wird), aber der Weg bis zu seiner Überführung ist leider auch nicht aufregender. Im Gegenteil: Es ist kaum auszuhalten, wie dämlich Miriam sich anstellt und wie vorhersehbar der Täter agiert. Auch die Liebesgeschichte zwischen Daniel und der Hauptprotagonistin ist sehr konstruiert und berechenbar. Auch sprachlich ist "Wach auf und schrei!" maximal solide, aber eher als trivial einzustufen. Die 270 Seiten hat ein geübter Leser schnell durch, ohne sich konzentrieren zu müssen. Schade, denn in der Geschichte an sich ist Potential enthalten. Aber aufgrund der Vorhersehbarkeit und dem schwachen sprachlichen Stil leider nicht empfehlenswert.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Kürzel	Nr. 19141255
Verf./Bearb./Hrsg.: Stirling Zuname		Joss Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kolodziejcok, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
<b>Wenn Geheimnisse tödlich sind</b> Titel <b>Raven Stone Band 1</b> Reihe <b>978-3-423-76097-3</b> ISBN <b>416</b> Seitenzahl <b>16,95</b> Preis (EURO)			ID: 191419141255 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
dtv Verlag <b>München</b> Ort <b>2014</b> Jahr			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung Detektivgeschichte Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 13.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Liebe/Erste Liebe Lebensgefahr
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

Im vornehmen englischen Internat Westron Castle gehen seltsame Dinge vor. Nicht nur, dass einige der 300 Schüler nach den Ferien nicht mehr auftauchen; andere, die ein Seminar im Gästehaus besuchten, haben plötzlich eine fremde, den Wünschen ihrer Eltern angepasste Persönlichkeit entwickelt.

Raven, die es als Stipendiumsschülerin immer schon schwer gehabt hatte, wird nun völlig ausgegrenzt. Zwei Neue, Kieran und Joe, freunden sich mit ihr an. Doch diese scheinen ihre eigenen Ziele zu verfolgen.

**Beurteilungstext**

Raven Stone, die ihre Eltern bereits als Dreizehnjährige verloren hatte, ist glücklich, dass sie nicht mehr in Amerika, sondern bei ihrem Großvater in England leben kann. Weil er als Hausmeister in Westron Castle arbeitet, darf sie die dortige Zweigstelle des exklusiven VIS, der Verbandes der Internationalen Schulen, besuchen, zu dem sonst nur die Kinder einflussreicher Leute Zugang haben. Doch als ihre einzige Freunde und Zimmergenossin Gina, die Tochter eines amerikanischen Diplomaten, nach den Osterferien nicht an die Schule zurückkehrt, wird sie plötzlich des Diebstahls beschuldigt und niemand will mehr etwas mit ihr zu tun haben. Noch schlimmer wird es, als Gina dann doch wieder auftaucht und sich nicht mehr daran erinnern kann, dass sie überhaupt befreundet gewesen waren. Als sie sogar tätlich angegriffen wird, helfen ihr die beiden Neuen, Kieran Storm und Joe Masters. Raven ahnt nicht, dass diese eigens an das Internat geschickt wurden, um solche seltsamen Vorgänge dort aufzuklären.

Die Existenz einer Londoner YDA, einer Young Detective Agency, in der junge Leute ausgebildet werden, ist eine originelle Autorenidee. Je nach ihren Fähigkeiten sind sie einer von vier Gruppen zugeordnet, Kieran dem A-Team, den Eulen = Intelligenzbestien, Joe dem C-Team, den Katzen, wegen seiner Empathie und emotionalen Intelligenz, daneben gibt es noch das B-Team, die Kobras = die Hochrisikosektion und das D-Team, die Wölfe, ihrer Zuordnung gemäß gnadenlose Jäger. Sie alle werden zur Verbrechensbekämpfung eingesetzt, was beinhaltet, dass sie keine persönlichen Beziehungen aufbauen dürfen. Doch genau da hakt es, denn Raven und Kieran haben sich vom ersten Moment an ineinander verliebt. Was Colonel Isaac Hampton, ihrem Ausbilder, überhaupt nicht passt, bis er merkt, dass auch Raven nicht nur eigenwillig ist, sondern ebenfalls ganz spezielle Talente besitzt.

Die Autorin erzählt flott, mit witzigen Dialogen, vielen Vermutungen und überraschenden Wendungen. Besonders für die Hauptfigur Raven wünscht man sich einen guten Ausgang und selbst wenn man diesen schon ahnt, bleibt es spannend bis zum Schluss. Der Einband ist schlicht schwarz mit violetter Schrift; doch der Umschlag, in gleicher Farbkombination, zeigt Kieran und Raven in einer Pose, die an das Plakat eines Bond-Films erinnert, vor dem Hintergrund eines Tudor Schlosses, dem Internat, umrankt von einer Rosenhecke. Wem das Buch mit diesen hübschen Anspielungen auf den Inhalt auffällt, hat einen guten Griff getan und wird sicherlich gespannt auf die Folgebände sein.

<b>Berlin</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs..... Kürzel	Nr. <b>12146101</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wilfert</b> Zuname			<b>Stefan</b> Vorname	
ID: 121412146101		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Wer rechnet schon mit Weihnachten?</b>				
Titel				
Reihe				
<b>978-3-423-71387-0</b> ISBN		<b>126</b> Seitenzahl		<b>9,95</b> Preis (EURO)
<b>dtv</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2014</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Rätsel(spiele)</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>14.01.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
<b>24 Knacknüsse für Rätselfans</b>				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Einsatzmöglichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock	
	<input type="checkbox"/> Klassenlesestoff	
	<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3	<input type="checkbox"/> 12-13
	<input type="checkbox"/> 4-5	<input type="checkbox"/> 14-15
	<input type="checkbox"/> 6-7	<input type="checkbox"/> 16-17
	<input type="checkbox"/> 8-9	<input type="checkbox"/> ab 18
	<input checked="" type="checkbox"/> 10-11	

Schlagwörter

**Spannung**

**Weihnachten**

**Rätsel**

**Inhaltsangabe**

Wenn zwei Väter und zwei Söhne jeder einen Weihnachtsbaum kaufen wollen, reichen dann drei Bäume für alle? Das ist eins von 24 Rätseln, die sich den Bewohnern der kleinen Stadt in der Adventszeit stellen. Hier muss man mit allem rechnen: Christbaumkugeln, Lebkuchen, Dominosteinen, Tannenzweigen, Schneebällen, Kirchenglocken.

**Beurteilungstext**

Zifferdingen ist keine Stadt wie jede andere, denn ihre Einwohner, die Zifferdinger, lieben es Rätsel aufzugeben und sie zu lösen. Wie der Name der Stadt schon verrät, geht es nämlich fast immer um Zahlen und Ziffern. Und da es ein Adventskalender ist, handelt es sich um lauter weihnachtliche Knobeleyen. Die Rätsel umfassen Zahlenfolgen, logische Rätsel, Sudoku und Zahlenrätsel. Zur Lösung sollte man die Teilbarkeitsregeln kennen, mit Größen rechnen bzw. diese umwandeln können. Wer mit dem Knacken der Kopfnüsse Schwierigkeiten hat, der kann die Lösung direkt nachlesen. Sie folgt unmittelbar nach der Frage. Damit man aber nicht gleich weiterliest, ist sie in roter Schrift gedruckt. Die Knobeleyen sind abwechslungsreich und sind bereits von cleveren 10jährigen zu lösen. Die Geschichte drum herum ist teilweise doch weit hergeholt.



Niedersachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MB	Nr. <b>1814372</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Tielmann</b> Zuname			<b>Christian</b> Vorname		
ID: 18141814372			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Scharnberg, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Wir drei aus Nummer 4</b> Titel					
Reihe					
978-3-423-76093-5 ISBN		187 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag		München Ort	2014 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Einschlagsmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter			Freundschaft		
Familie			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Zentraldatei:			Verlag Datum <b>31.01.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					

**Inhaltsangabe**  
 Wenzels Eltern sind getrennt, und nun zieht er mit seinem Vater in eine Wohnung im Haus Rabenstraße 4 ein. Wenzel erzählt, wie ereignisreich das erste Jahr mit den "drei besten Freunden" verläuft: Wenzel plus Helma plus Jorge, "wir drei" eben.

**Beurteilungstext**  
 Hubert war mal Papas Chef, jetzt gehört ihm das Mietshaus, bei dem jede Etage eine andere Farbe hat. Mit Wenzel (8 Jahre alt) wohnen jetzt sechs Kinder dort. Zuerst lernt er Helma (auch 8 Jahre alt) kennen, die kein Mädchen-Mädchen ist, aber auch kein Jungen-Mädchen. Helma ist geradeaus und immer tatkräftig. Jorge (ebenfalls 8 Jahre alt) redet dagegen nicht viel. Die anderen Kinder sind: Helmas elfjährige Schwester Antonia, Jorges elfjährige Schwester Leila und sein zweijähriger, kleiner Bruder "Nervi", der eigentlich Joaquim-Frederico heißt. Die Eltern von Helma und Jorges Vater haben beim Einzug kräftig geholfen, denn Wenzels Papa ist zwar ein guter Comiczeichner, aber ein Katastrophen-Handwerker und überhaupt bildet er mit Wenzel eher eine "Männerwirtschaft". Wenzels Eltern sind nämlich geschieden, und wenn Mama zu Besuch kommt, ist nicht eitel Sonnenschein angesagt.

Dass es ziemlich turbulent zugeht in diesem Buch, ist damit schon mal klar. Dass es aber auch ziemlich freundlich zugeht, ebenso. Nur manchmal nerven eine ältere Schwester und ein kleiner Bruder, und wenn die Eltern von Helma endlich heiraten wollen und dazu ein neues Haus kaufen wollen, also aus der Rabenstraße ausziehen wollen, dann ist guter Rat teuer.

Stefanie Scharnberg fügt den 12 Kapiteln schwarz-weiß gestrichelte Zeichnungen hinzu. Sie erklärt die Begriffe "kleine" und "große Straße" (am 5.6. zieht Wenzel in die Rabenstraße 4 ein und dort entsteht einer 3-er Freundschaft) tatsächlich mit Häusern, gibt den Kindern je ein Gesicht und zeigt, wie eine Rohrpost in der Kaminesse funktioniert. Wenn Helma sagt, dass sie eine "arme Sau" wäre, die acht Stunden lang neben ihrer Schwester, "dieser blöden Kuh", sitzen muss, dann fehlte noch, dass deren Mutter Beate eine "dumme Gans" wäre und Vater Micha ein "fauler Hund". Die Zeichnung sieht - wieder wörtlich genommen - genauso aus.

Hessen Landesstelle	Körle Ausschuss	CJM Kürzel	Nr. <b>16150002</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Palacio</b> Zuname		Raquel J. Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Mumot, André</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Wunder</b> Titel		ID: 161516150002	
<b>Reihe Hanser</b> Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-423-62589-0</b> ISBN	<b>446</b> Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>03.02.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Außenseiterin/Außenseiter</b> Familie Freundschaft	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	

August Pullman hat das Treacher-Collin-Syndrom und sieht anders aus als andere Kinder. Bisher wurde er von seiner Mutter zuhause unterrichtet, jetzt soll er in eine öffentliche Schule gehen. Das Buch beschreibt Augusts Alltag in der Schule mit allen Höhen und Tiefen und zeigt auf, was echte Freundschaft heißt.

**Beurteilungstext**

August Pullman wächst mit einer Schwester in einer glücklichen Familie auf. Einziger, aber schwerwiegender Wermutstropfen ist, dass August am Treacher-Collins-Syndrom leidet und ein völlig entstelltes Gesicht hat. Bisher wurde August zuhause von seiner Mutter unterrichtet, doch jetzt soll er in eine öffentliche Schule, weil seine Mutter ihn nicht weiter unterrichten kann. So behutsam wie möglich wird August in die Schule eingeführt und doch trifft ihn die Reaktion der Mitschüler mit voller Wucht - Mobbing in feinsten Ausprägung begegnet ihm und macht ihm das Leben schwer. Die Autorin wählt die Erzählperspektiven verschiedener Personen. Erst erzählt August, dann seine Schwester, seine Schulkameraden, zum Schluss wieder August. Die Autorin strukturiert das Buch eng am Thema, beschreibt den Alltag von August und schafft es, trotz wenig spektakulärer Handlung ein bewegendes Buch zu schreiben, das anschaulich vermittelt, wie schwer es ist, wenn man nicht ist wie die anderen. Auch die Grausamkeit und Gefühllosigkeit einzelner Mitschüler lässt sie den Leser spüren.... und stellt diesen Mitschülern immer wieder andere Mitschüler gegenüber, die ein Herz für August haben und sich seiner annehmen. Man versteht die Geschichte von August noch besser, wenn man sich über das Treacher-Collins-Syndrom informiert und erkennt, wie sehr Menschen mit dieser Behinderung in unserer so perfekten Gesellschaft gehandicapt sind. Dieses Buch ist zu Recht mit dem deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnet.